



NORDWIND

Auf dem Weg zur Energiestadt

**Projekt: Renaturierung Binnenkanal
Bereich südlich der Fussgängerbrücke
Lettensteg**

Mehrzweckgebäude Industriestrasse 32



gemeinderuggell

Inhalt

Vorwort Ernst Büchel, Gemeindevorsteher	3
Aus dem Rathaus	4
Leitbild	9
Auftragsvergaben / Kredite	10
Bauliches	13
Auf dem Weg zur Energiestadt	14
Projekt: Renaturierung Binnenkanal	15
Küefer-Martis-Huus	16
Bau- und Siedlungsgeschichte / 10. Teil	18
Umwelt	21
Schule/Bildung/Jugend	24
Kirchliches	32
Wirtschaft	36
Vereine/Aktivitäten	38
Gratulationen	48
Veranstaltungskalender	50

Herausgeber Gemeinde Ruggell

Redaktionsteam Ernst Büchel, Nicole Banzer, Johannes Inama,
Herbert Kind, Patrik Marxer

Titelbild Marco Nescher, Schaan; aus 'Naturerlebnis Liechtenstein'

Gestaltung Atelier Cornelia Eberle, Eschen/Ruggell

Druck Gutenberg AG, Schaan

Auflage 1050 Stück

Zuschriften an Gemeinde Ruggell / nächste Ausgabe April 2009

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier



Geschätzte Leserinnen und Leser

Schon stehen wir wieder mitten in der Adventszeit 2008. Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Es ist ein guter Anlass, sich nach vorne zu orientieren, aber auch einen Rückblick zu halten. In dieser Nordwindausgabe möchten wir Ihnen die wichtigsten Informationen und Geschehnisse der vergangenen Monate aufzeigen.

Bei einem Rückblick werden viele an unsere Baustelle im Gemeindezentrum denken. Die laufenden Arbeiten beim Umbau der Saalumgebung mit Küchenanbau, WC-Anlagen auf Saalhöhe und die Sanierung des Foyers brachten Verzögerungen mit sich. Dies geschah durch aufgetretene Planungsmängel und durch ungeplante aber sehr wichtige Sanierungs-Massnahmen. Nach neuem Terminplan kann der Saal ab Mai 2009 wieder benutzt werden.

Jeder kennt die Meldungen der vergangenen Monate über die Finanz- und Wirtschaftslage auf der Welt. Auch die Gemeinde hat sich über die Finanzen der nächsten Jahre grosse Gedanken gemacht. Der erste Entwurf eines Finanzplans mit vielen Wünschen für die nächsten Jahre zeigte Mehrausgaben von Millionen auf. Es wurde uns bewusst, dass die Ausgaben jährlich stetig steigen und die Einnahmen stagnieren oder abfallen. Die hohen laufenden Kosten, verursacht durch die grossen Investitionen in den letzten Jahren, werden die Budgets bestimmen. Die Finanzkommission hat die Situation erkannt und erarbeitete unter folgenden Aspekten das Budget 2009.

- Die laufenden Kosten in den nächsten Jahren streng im Auge behalten.
- Die Investitionen müssen massiv gekürzt und Prioritäten richtig gesetzt werden.
- Der laufende Kredit, von dem die Gemeinde derzeit lebt, soll raschmöglichst abbezahlt werden.
- Das Budget 2009 muss ein positives Ergebnis aufweisen.
- Die Finanzkommission schlägt einstimmig vor, den Steuerfuss bei 200% zu lassen.

Der Gemeinderat folgte mehrheitlich den Vorgaben der Finanzkommission und genehmigt das vorgeschlagene Budget. Ich bin überzeugt, dass in der heutigen Zeit mit den vielen negativen Meldungen über die Finanzlage es richtig ist, den Steuersatz vorläufig nicht zu senken. Zur Realisierung der zukünftigen Projekte in den nächsten Jahren ist es unumgänglich zuerst wieder Guthaben aufzubauen.

Die Weihnachtszeit und der Jahreswechsel ist jene Zeit, in der alle auch in die Zukunft schauen. Wir alle können keine Prognosen abgeben. Selbst die Fachleute tun sich sehr schwer eine verbindliche Voraussage über die zukünftige Finanz- und Wirtschaftsentwicklung abzugeben. Deshalb ist es wichtig mit vorsichtigem Optimismus ins kommende Jahr zu schreiten.

Ich darf mich bei Ihnen allen recht herzlich bedanken, beim Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit, bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Ihren grossen Einsatz, für die Unterstützung und das Vertrauen im vergangenen Jahr.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und für das kommende Jahr alles Gute, Zufriedenheit, Erfolg, Glück und Gesundheit.

Gemeindevorsteher
Ernst Büchel



Finanzplan 2008-2012

Gemäss Gemeindegesetz Art. 95 beschliesst die Gemeinde periodisch den Finanzplan. Der vom Gemeinderat genehmigte Finanzplan geht von nachstehenden Prämissen aus:

- Der Gesamtertrag wird sich in den kommenden Jahren nicht nach oben verändern, d.h. er wird sich im Bereich 16.0 bis 17.0 Mio pro Jahr bewegen
- Anstieg der Personal- und Sachkosten um durchschnittlich 4% bis 5% pro Jahr
- Kürzung der Nettoinvestitionen im Rahmen von CHF 2.0 Mio pro Jahr, d.h. die jährlichen Nettoinvestitionsvolumen werden sich im Bereich von 4.0 bis 6.0 Mio bewegen.
- Einsparung bei den Finanzinvestitionen in der Grössenordnung von CHF 7.0 Mio während der Periode 2009 – 2012, was bedeutet, dass für die kommenden vier Jahre nur noch CHF 1.0 Mio zur Verfügung stehen werden.
- Steuersatz von 200%

Da sich trotz der geplanten Investitionskürzungen die Liquidität nicht wesentlich verbessert, ist eine Reduktion des gegenwärtigen Steuersatzes von 200% nicht realistisch. Das Ziel der Finanzplanung der kommenden Jahre muss darin bestehen, die Liquidität zu verbessern und damit die Fremdfinanzierung abzubauen.

Ansiedlung Unipart AG

Im Juli 2008 hat sich die Fa. Unipart AG, Eschen um ein Grundstück in der Industriezone beworben. Die Fa. Unipart AG wurde im Jahre 2000 gegründet und beschäftigt 11 Personen. Wegen akutem Platzmangel benötigen sie eine grössere Produktionsfläche. Die Unipart AG ist Lohnfertiger und bearbeitet hauptsächlich Chromstahl- und Aluminiumteile für die Vakuum-, Solar- und die Medizinalindustrie. Nach sorgfältiger Evaluierung der verschiedenen Optionen konnte mit der Fa. Unipart AG ein geeigneter Standort auf der Parzelle Nr. 991 gefunden werden. Die noch unbebaute Parzelle liegt östlich der Raumin AG. Der Fa. Unipart AG wird für die Errichtung eines Betriebsgebäudes der erforderliche Boden auf der Parzelle Nr. 991 auf Baurechtsbasis überlassen. Der Baurechtszins beträgt CHF 24.80 pro Klafter bzw. CHF 6.90 pro m². Ein Konzept für die verkehrsmässige Erschliessung wird erstellt.

Realisierung Rad- und Fusswegverbindung nach Nofels

Im Rahmen des Regierungsprojektes „Mobility Management“ werden verschiedene Strassenprojekte auf Landes- und Gemeindeebene angegangen. Die Erweiterung des Fuss- und Radwegnetzes bildet dabei einen Schwerpunkt. Die Radwegverbindung zwischen Ruggell und Nofels soll nach Auffassung des Gemeinderates in Zusammenarbeit mit den Landestellen kurzfristig realisiert werden. Der Radweg führt auf einer Strecke von 2.4 km über die Fallagass – Regelmeder – durch das Riet nach Nofels. Die Rad- und Fusswegverbindung soll im Frühjahr 2009 verfügbar sein.

Rückstellung Schulwegsicherung im Kreuzungsbereich Oberweiler- und Lettenstrasse

Im letzten Nordwind haben wir über die geplante Realisierung der Trottoirüberfahrt berichtet. Der dreiarmlige Knoten bei der Einmündung Oberweiler- und Lettenstrasse soll baulich umgestaltet werden. Die Trottoirüberfahrt soll als durchgehendes Band in Erscheinung treten und damit soll das Vortrittsregime klar erkennbar werden. Der Gemeinderat hat beschlossen, dieses Projekt vorläufig zurückzustellen. Das Projekt soll im Zusammenhang mit der zukünftige Erschliessung des Umlegungsgebietes „Betzi“ gesamthaft unter Einbezug aller Werke realisiert werden.



Flächendeckende Parkplatzbewirtschaftung

Die Weichen für eine ökologische Verkehrspolitik sollen jetzt schon gestellt werden. Die Gemeinde unterstützt deshalb die Bestrebungen, das individuelle Verkehrsverhalten durch geeignete Lenkungsmaßnahmen zu beeinflussen. Die Gemeinde nimmt auch am Projekt „Energistadt“ teil, wo es um den vernünftigen Umgang mit unseren Ressourcen geht. Um eine nachhaltige Verkehrs-, Energie- und Umweltpolitik zu unterstützen, befürwortet der Gemeinderat grundsätzlich die Einführung einer flächendeckenden Parkplatzbewirtschaftung. Unter Einbezug eines kompetenten Verkehrsplaners werden die entsprechenden Entscheidungsgrundlagen erarbeitet.

Hydrologische Untersuchung Deponie Limsenegg

Um die zukünftige Bewirtschaftung der Deponie gemäss den heute rechtlichen Voraussetzungen sicherstellen zu können, sind auf Veranlassung des Amtes für Umweltschutz hydrogeologische Untersuchungen erforderlich. In erster Linie sollen die Abströmverhältnisse des Fels-Grundwassers vom Deponiestandort zum umliegenden Grundwasser der Rheinebene näher geklärt werden. Die Untersuchungen sollen aufbauend in zwei Etappen erfolgen. Je nach Ergebnis der ersten Etappe sind weitergehende Untersuchungen notwendig.

Realisierung Regenklärbecken Kirche

Im Hinblick auf die Wahrnehmung von langfristigen Gemeindeinteressen im Bereich der Entwässerung hat der Gemeinderat die Gemeindeparzelle Nr. 583, Möligärta gegen die Parzelle Nr. 1166 Fuera wertgleich getauscht. Dieser Tausch erfolgt im Zusammenhang mit der schon seit längerer Zeit geplanten Realisierung eines Regenklärbeckens im Bereich der Kirche.

Neues Dienstreglement

Das bestehende Dienstreglement aus dem Jahre 1984 entspricht den heutigen Anforderungen nicht mehr und wurde daher vollständig überarbeitet. Das neue Dienstreglement schafft Klarheit und Sicherheit in Bezug auf verschiedene personalrelevante Themen. Ergänzungen und Neuerungen erfahren vor allem die Punkte „Begründung und Beendigung des Dienstverhältnisses“ und „Allgemeine Rechte und Pflichten der Mitarbeitenden“. Das Thema „Arbeitszeit, Ferien, Absenzen“ ist klar und umfassend geregelt. Die Bestimmungen im Bereich „Entlohnung“ wurden erweitert. Die Sonderzulagen sind deutlich verbessert worden. Das neue Reglement tritt am 1. Januar 2009 in Kraft.

Anpassung Reglement für Gemeindegemeinschaften

Im Reglement für Kommissionen sind allgemeine Standards (Zweck, Organisation, Stellung, Aufgaben, Protokollführung, Beschlussfassung, etc.) geregelt. Das bereits im Vorjahr über-

arbeitete Reglement hat weitere Neuerungen und Ergänzungen erfahren. Aus gegebenem Anlass wurde neu das Wohnsitzerfordernis festgeschrieben. Erfahrungen aus der Praxis haben zudem gezeigt, dass verschiedene Präzisierungen sinnvoll sind. Den Kommissionen steht es frei, sich eine Geschäftsordnung zu geben. In der Geschäftsordnung sind insbesondere die Zuständigkeiten sowie die Art und Weise der Zusammenarbeit innerhalb einer Kommission festgehalten. Die Geschäftsordnungen bauen auf dem Reglement für Kommissionen auf.

Neue Kommission Erwachsenenbildung

In den letzten Jahren war Frau Mary Stoffel für die Belange der Erwachsenenbildung in Ruggell zuständig. Um die Erwachsenenbildung auf eine breitere Basis zu stellen, hat der Gemeinderat beschlossen, eine Kommission „Erwachsenenbildung“ bestehend aus drei Mitgliedern zu bilden. Die neue Kommission besteht neu aus Frau Mary Stoffel, Landstrasse 45, Frau Birgit Hilti, Noflerstrasse 30 und Frau Doris Hoop, Hofgasse 13.

Ersatzwahl in den Gemeindegemeinschaftsrat

Frau Sandra Grässli ist aus persönlichen Gründen auf Ende Schuljahr 2007/08 aus dem Schulrat ausgetreten. Als deren Ersatz wird Frau Beatrice Matt, Spidach 17 bestimmt.



Wahl von Roman Biedermann als Vertreter in der Rheinkommission

Die Mandatsperiode der Rheinkommission ist im August 2008 abgelaufen. Sie besteht aus 8 Mitgliedern. Ihr gehört neben dem Vertreter der Regierung je ein Vertreter der sieben Rheingemeinden an. Roman Biedermann, Leiter Bauverwaltung, wird für die neue Mandatsperiode als Vertreter der Gemeinde in die Rheinkommission bestimmt.

Nachnominierung von Gerhard Oehri in die Bau- und Planungskommission

Da Hannes Peter Frommelt aus Ruggell weggezogen ist, wird an dessen Stelle Herr Gerhard Oehri, Heiligkreuz 15 in die Bau- und Planungskommission bestellt.

Nachnominierung von Gemeindegassier Armin Allgäuer

Infolge Pensionierung von Altkassier Josef Büchel wird der neue Gemeindegassier Armin Allgäuer als beratendes Mitglied in die Finanzkommission und als ordentliches Mitglied in der Gemeindestelle Landesvorsorge und der Inventarisationskommission nachnominiert.

Gehaltsfindungskommission

Das im Vorjahr eingeführte neue Gehaltssystem sieht vor, dass eine Gehaltsfindungskommission zu bestimmen ist, deren Aufgabe es ist, die Gehälter und die Gehaltsanpassungen für das Gemeindepersonal festzulegen. Neben dem Vorsteher Ernst

Büchel sind die Vizevorsteherin Maria Kaiser-Eberle und der VU-Fraktionsprecher Peter Biedermann Mitglied in dieser Kommission. Der Gemeindegassier Armin Allgäuer ist beratendes Mitglied.

Frühpensionierung von Roman Biedermann, Leiter Bauverwaltung

Roman Biedermann, Leiter Bauverwaltung wird per Ende Februar 2009 in den wohlverdienten Ruhestand treten. Vor 30 Jahren ist er in die Dienste der Gemeinde getreten. In dieser Zeit hat er massgeblich und kompetent die Entwicklung der Gemeinde mitgestaltet. Seine Verdienste um die Gemeinde werden in der kommenden Ausgabe des Nordwinds näher gewürdigt.

Manuel Schöb - neuer Leiter Tiefbau

Da der bisherige Stelleninhaber Roman Biedermann im kommenden Jahr infolge Frühpensionierung aus den Diensten der Gemeinde austritt, wurde die Stelle „Leiter Tiefbau“ neu ausgeschrieben. Der neue Leiter Tiefbau heisst Manuel Schöb und ist in Gams wohnhaft. Nach der Lehre als Tiefbauzeichner hat sich Herr Schöb einschlägig im Bereich Tiefbau zum Techniker TS weitergebildet. In seiner bisherigen Funktion als Projektmanager Bau bei einem hiesigen Bauingenieurunternehmen kennt er die liechtensteinische Bauszene sehr gut. Manuel Schöb ist 37-jährig, verheiratet und Vater eines Kindes. Er wird seine Stelle am 1. März 2009 antreten.

Seniorenturnen

Seit mehr als 20 Jahren betreut und leitet Frau Ruth Riedlechner das Seniorenturnen in Ruggell und Gampin. Sie hat den Wunsch geäussert, etwas leiser zu treten. Im kommenden Jahr wird deshalb Frau Anita Magdika-Aebi, Bergli 2, Sennwald ihr zur Seite stehen. Frau Magdika-Aebi wird vorerst noch die einschlägige Ausbildung als Seniorenturnleiterin absolvieren. Nach Abschluss der Ausbildung wird sie mit Frau Ruth Riedlechner abwechselungsweise die Seniorenturnstunden leiten.

Vermietung Postgebäude

Die Gemeinde hat das Postgebäude im Vorjahr käuflich vom Land erworben. In der Zwischenzeit sind alle Räumlichkeiten vermietet. Neben der Post, der LKW (Telefonzentrale), der LLB (Bancomat) sind nun die restlichen Räumlichkeiten an die Fa. LOPAG Louis Oehri & Partner Trust reg. vermietet worden.

Nutzung Mehrzweckgebäude

Das Mehrzweckgebäude (ehemals Jud AG) an der Industriestrasse 32 besteht aus einer Werkhalle, einer Wohnung und Büroräumlichkeiten. In der Werkhalle werden der Werkhof und die Kulturgütersammlung untergebracht. Die Firma KW open AG hat kürzlich die Büroräumlichkeiten bezogen, wo sie mietweise untergebracht ist. Die Wohnung wird als Büro vermietet werden.



Zwischenstand Projekt „Energistadt“ Ruggell

Das Label „Energistadt“ steht für den vernünftigen Umgang mit unseren Ressourcen und ist insbesondere in der Schweiz schon sehr bekannt. Im Vorjahr hat der Gemeinderat beschlossen, an diesem Projekt teilzunehmen und hat eine entsprechende Projektkommission gebildet. Im Sinne einer Standortbestimmung hat die Projektkommission zusammen mit dem Energiestadt- und Prozessberater Gerwin Frick von der Lenum AG, Vaduz die Umsetzungsqualität auf der Basis von sechs Wirkungsfeldern erfasst. Die Auswertung ergibt, dass die Gemeinde Ruggell zu 44% die vorgegebenen Ziele bereits erreicht

hat. Um die Auszeichnung „Energistadt“ zu erhalten, ist eine Umsetzungsquote von mindestens 50% zu erzielen. Die Auswertung zeigt auf, wo im Hinblick auf eine erfolgreiche Zertifizierung noch Handlungsbedarf besteht. Um die anvisierte Auszeichnung zu bekommen, wurden die erforderlichen energiepolitischen Massnahmen erarbeitet und vom Gemeinderat genehmigt. Die festgelegten Massnahmen werden sukzessive gemäss Zeitplan umgesetzt, sodass per Ende 2009 mit der Zertifizierung gerechnet werden kann. Bis Ende 2009 sollte eine Umsetzungsquote von 53% und bis Ende 2011 eine solche von 64% erreicht sein.



Erfolgreiche Ausbildung zum Hauswart mit eidg. Fachausweis

Die Hauswarte Magnus Büchel und Patrick Keller haben nach 2-jährigem Lehrgang an der Höheren Fachhochschule für Anlagenunterhalt und Bewirtschaftung in Chur die eidg. Berufsprüfung für Hauswarte erfolgreich absolviert. Hauswarte unterhalten und bewirtschaften Gebäude und Anlagen, für deren Werterhaltung und -mehrung, Unterhalt und Pflege sie in hohem Masse verantwortlich sind. Die anspruchsvolle Ausbildung umfasst die Fachbereiche Reinigungstechnik, Gebäudeunterhalt, Haustechnik, Umweltschutz, Umgebungs- und Gartenarbeiten sowie Administration und Personalführung. Magnus Büchel ist neben seiner Funktion als Gemeindepolizist als Hauswart im Vereinshaus tätig. Patrick Keller ist als Hauswart in der Primarschule und im Bereich Gemeindesaal beschäftigt.

Wir gratulieren beiden Absolventen zu ihrer erfolgreichen Fachausbildung und wünschen ihnen viel Freude bei ihrer wertvollen Arbeit.

Testweise Einschränkung der Strassenbeleuchtung

Die Strassenbeleuchtung dient in erster Linie der Verkehrssicherheit und der öffentlichen Sicherheit und Ordnung. Die Strassenlampen bleiben daher die ganze Nacht hindurch eingeschaltet. Auf der anderen Seite beeinträchtigt die dadurch verursachte Lichtverschmutzung das Wohlbefinden von Menschen und Tieren. Die Gemeinde ist aber auch bestrebt, wo immer möglich durch geeignete Massnahmen Energie zu sparen und die Umwelt zu schonen. Im Rahmen des Projektes „Energistadt Ruggell“ werden deshalb Energiesparpotenziale aufgedeckt und, sofern sinnvoll, auch ausgeschöpft. Nach Ansicht des Gemeinderates sollen in einem ersten Schritt die Energiesparmöglichkeiten bei der Strassenbeleuchtung geprüft werden. Der Gemeinderat hat daher beschlossen, die Strassenbeleuchtung im Gebiet Oberweiler, abseits von Hauptstrassen versuchsweise einzuschränken. Der Test dauert von Anfang November 2008 bis Mitte Januar 2009. Die Strassenleuchten bleiben während dieser Zeit von 00.30 bis 04.45 Uhr abgeschaltet. Je nach Akzeptanz dieser Energiesparmassnahme wird der Gemeinderat nach Ablauf der Testphase das weitere Vorgehen bestimmen.

Konzept Ahnenforschung

Die Ahnenforschung ist ein wichtiger Teil der Heimatgeschichte. Im Jahre 1990 wurde das Buch über die Stammtafeln der Bürgerfamilien von Ruggell durch die Gemeinde herausgegeben, wobei in diesem Buch nur die männliche Stammlinie erfasst und dargestellt wurde. Mit der neuen For-



schungsarbeit sollen nun auch die Töchter und Schwestern der Bürgerfamilien erfasst werden und die Ahnenforschung auf den neuesten Stand gebracht werden. Der Gemeinderat hat das von der Kulturkommission vorgelegte Konzept und einen Verpflichtungskredit in Höhe von CHF 200'000.00 für einen Zeitrahmen von drei Jahren bewilligt. Die Forschungsarbeit wird der eigens gebildeten Kommission „Familien- und Ahnenforschung“ übertragen.

Damit soll ein aktiver Beitrag zum Energiesparen geleistet werden. Die Sparlampen wurden zum Vorzugspreis von CHF 8.00 pro Stück zum Verkauf angeboten und durch die Gemeinde mit CHF 5.00 subventioniert. Energieberater der LKW waren auf dem Verkaufsstand ebenfalls anwesend.



erdgas

Aktion Sparlampen

Der Gemeinderat hat dem Antrag der Umweltschutzkommission zugestimmt, eine Verkaufsförderungsaktion für Sparlampen anlässlich des Adventsmarktes in Ruggell durchzuführen.

Neues Gasauto für die Gemeindeverwaltung

Für Dienstfahrten werden heute hauptsächlich private Personenwagen benutzt. Deshalb ist der Kauf eines Dienstwagens für die Gemeindeverwaltung sinnvoll und nützlich. Im Bestreben, die Umwelt zu schonen steht der Verwaltung seit kurzem ein gasbetriebener VW Touran mit dem Kennzeichen FL 32378 zur Verfügung. Alle Gemeindefahrzeuge werden mit dem neuen Gemeindelogo gekennzeichnet.

Anschaffung Geschwindigkeitsinformationssystem

Anlagen, die die Autolenker über die Geschwindigkeit informieren, erhöhen die Verkehrssicherheit. Sie dienen der fahrerischen Erziehung und zeigen das Geschwindigkeitsverhalten für jeden sichtbar an. Statt auf Repression (Radar mit Bussenfolge) wird durch die Anzeige der gefahrenen Geschwindigkeit an das Bewusstsein und die Eigenverantwortung der Automobilisten appelliert. Der Einsatz solcher Informationssysteme ist insbesondere für Tempo-30-Zonen und verkehrsberuhigte Gebiete, nach Ortseinfahrten, vor Schulen und Kindergärten sinnvoll. Daher hat der Gemeinderat der Beschaffung eines mobilen Geschwindigkeitsinformationssystems zugestimmt.

Grünabfuhrsammlungen Wintersaison 2008/2009

24. Dezember 2008
07. Januar 2009
21. Januar 2009
04. Februar 2009
18. Februar 2009
04. März 2009
18. März 2009

Altpapiersammlungen 2009

21. März 2009
20. Juni 2009
19. September 2009
21. November 2009

Neuer Transporter für den Werkhof

Der derzeit vom Werkhof benutzte Mercedes Transporter ist schon seit 18 Jahren in Betrieb. Eine Sanierung des Fahrzeuges würde sich nicht mehr lohnen. Der Gemeinderat hat daher der Beschaffung eines neuen Transporters zugestimmt. Das neue Fahrzeug wird im Januar 2009 geliefert.



Sunnig läba am Riet.

Der Gemeinderat hat sich im Rahmen des von der Regierung lancierten Projekts mit der Bezeichnung "Projekt 11eins" weitergehende Gedanken über die zukünftige Entwicklung der Gemeinde gemacht. Für die Themenbereiche Wirtschaft, Dorfleben, Umwelt, Raumplanung, Soziales, Bildung und Kommunikation wurden Entwicklungsperspektiven erarbeitet und Massnahmen abgeleitet. Die umfangreiche Projektarbeit wurde durch Willi Seiler von der HSP Consulting AG, St. Gallen begleitet. Das Ergebnis dieser strategischen Planungsarbeit ist im Leitbild kurz und prägnant zusammengefasst. Der Gemeinderat hat das Leitbild in der vorliegenden Form an der Sitzung vom 5. November 2008 verabschiedet.

Ruggell - die sonnenreiche, familienfreundliche Gemeinde mit Herz für Mensch und Natur.

Ruggell - der wettbewerbsstarke Wirtschaftsstandort mit direktem Autobahnanschluss im Dreiländereck Schweiz-Österreich-Liechtenstein.

Herzlich, traditionell, natürlich.

Wir fördern aktiv unser Dorfleben und pflegen unsere Kultur sowie unser Brauchtum. Mit Besinnung auf unsere traditionellen Werte bewahren wir unseren ländlichen Dorfcharakter und gehen Erneuerungen sowie Entwicklungen bewusst an. Der Erhalt und der Ausbau des Fahrradwegnetzes sind uns wichtig. Zudem bieten wir ein attraktives Angebot für Sport und Freizeit.

Einzigartig, naturverbunden, beschützend.

Mit dem Ruggeller Riet und den Rheinauen verfügen wir über einzigartige Naturlandschaften. Für die heutigen und künftigen Generationen ist ein intaktes Naherholungsgebiet von zentraler Bedeutung. Es ist unser Anliegen, die Lebensräume auch für die heimischen Tier- und Pflanzenwelt zu erhalten und zu schützen.

Verantwortungsvoll, umweltbewusst, nachhaltig.

Wir gehen mit den Ressourcen verantwortungsvoll und schonend um. Mit

energieeffizientem Handeln und Wirken unterstützen wir die Anliegen der Natur und Umwelt. Durch die Förderung erneuerbarer Energien setzen wir uns aktiv für eine nachhaltige Entwicklung ein.

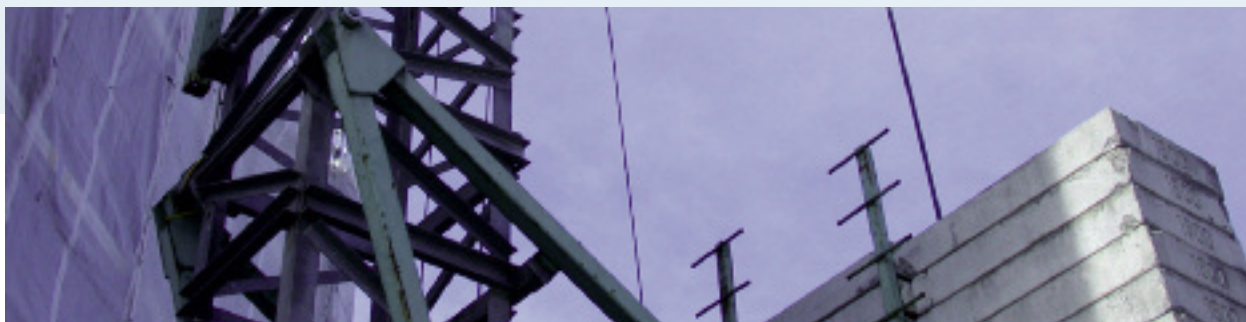
Wirtschaftsfreundlich, diversifiziert, fair.

Wirtschaftlich streben wir nach qualitativem Wachstum. Eine diversifizierte Wirtschaftslandschaft in den Sektoren Industrie, Gewerbe und Dienstleistung bildet die Grundlage. Damit Arbeiten und Wohnen in Einklang stehen, setzen wir auf emissionsarme Branchen. Unsere Gemeinde bietet zahlreichen Menschen ein breit gefächertes Angebot an Arbeitsplätzen und auch für junge Leute Lehrstellen. Wir pflegen den Kontakt mit den ansässigen Unternehmen und sind für sie verlässliche und faire Partner.

Qualifiziert, engagiert, sozial.

Bildung ist unsere zentrale Ressource. Wir gewährleisten unseren Kindern und Jugendlichen im Vorschul- und Pflichtschulbereich zeitgemässe und umfassende Ausbildungs- sowie Förderangebote. Hinsichtlich des lebenslangen Lernens schaffen wir auch im Bereich der Erwachsenenbildung entsprechende Voraussetzungen. Unser soziales Engagement gilt allen Generationen - von Jung bis Alt.

Auftragsvergaben



Hochbau

CHF

Musikhaus

Hydrophobierung und Schutz
vor Graffiti

Desax AG, Gommiswald

16'756.55

Umbau Saalumgebung

Brandschutzschiebetüren/
Brandschutzrollen
Gipserarbeiten, Akustikdecken
Verschiedene Verkleidungsarbeiten
Bodenbeläge Hochkantparkett Eiche
Plattenbeläge

Jos. Berchtold AG, Zürich

60'261.15

Thöny AG, Nendeln

137'063.70

Bresga Innenausbau AG, St. Gallen

203'804.05

Zuffelato + Widmer, St. Gallen

44'693.55

Plätteli Goop, Schellenberg

70'556.10

Sanierung Fassade Gemeindesaal

Gerüst
Gipserarbeiten
Malerarbeiten

Roman Hermann, Schaan

10'676'50

Thöny AG, Nendeln

6'542.00

Die Bunten, Ruggell

22'236.15

Gemeindezentrum

Entkalkungsanlage

Büchel Haustechnik, Schellenberg

36'494.55

Sanierung Mehrzweckgebäude Industriestrasse

Elektroanlagen
Sanitäre Anlagen
Gipserarbeiten
Malerarbeiten
Baumeisterarbeiten
Kleinküche
Innentüren
Bodenbeläge aus Holz
Plattenarbeiten

Ender Elektrik AG, Ruggell

45'269.80

Büchel Haustechnik, Schellenberg

21'353.80

Bauer Gipsergeschäft, Mauren

13'341.50

Maleratelier Boss, Ruggell

24'003.80

Marxer-Büchel AG, Ruggell

19'000.00

Raumin AG, Ruggell

8'341.60

Raumin AG, Ruggell

11'422.80

Rupert Hoop, Zimmerei, Ruggell

21'465.95

Erich Vogt Anstalt, Mauren

14'654.30

Sanierung Stützmauer entlang der Gemeindeparzelle Nr. 413 (Werkhof)

Sanierungsarbeiten

Matt Baugeschäft Anstalt, Ruggell

10'000.00

Aula Primarschule – Erweiterung Bühnenbeleuchtung

Bühnenbeleuchtung
Elektroinstallationen

Eberhard Bühnen, Ebnet-Kappel

6'335.90

Ender Elektrik AG, Ruggell

4'398.90



CHF

Pfarrkirche

Remechanisierung und Konser-
vierung der alten Turmuhr

Jakob Muri AG, Sursee

30'000.00

Tiefbau

Ausbau Kapellaweg 2. Etappe

Baumeisterarbeiten

Matt Baugeschäft Anstalt, Ruggell

145'016.65

Pflasterungsarbeiten

Matt Baugeschäft Anstalt, Ruggell

23'347.90

Belagsarbeiten

Wilhelm Büchel AG, BERN

33'594.95

Sanierung Strassenbeleuchtung 2008

Bergstrasse, Fuhraweg

LKW, Schaan

9'841.10

Sanierung Kreuzungsbereich, Trottoirüberfahrten

(Lettenstrasse – Im Letten, Langacker – Kopferweg, Langacker – Broggackerweg)

Baumeister und Pflasterungsarbeiten

Matt Baugeschäft Anstalt, Ruggell

48'709.55

Belagsarbeiten

Gebr. Frick AG; Schaan

70'051.55

Beschaffungen

Neue Schliessanlage Rathaus

Oehri Eisenwaren AG, Vaduz

25'707.45

Geschwindigkeitsinformationssystem

Taxomex AG, Zürich

9'955.70

Marktstandüberdachungen

Thomas Lingg, Blachen, Vaduz

12'266.40

Dienstleistungen

Hydrologische Untersuchung Deponie

Limsenegg, 1. Etappe

Dr. Bernasconi AG, Sargans

47'400.00

Kredite

Kreditbewilligungen

CHF

Einzelkredite

Entkalkungsanlage Gemeindezentrum	39'000.00
Sanierung Strassenbeleuchtung Etappe 2008 – Bergstrasse, Fuhrweg	10'000.00
Beschaffung Brandcontainer-Anlage	8'000.00
Bodenauslösung für den Ausbau der Strasse „Schlattbünt“	15'318.00
Projekt „Energistadt Ruggell“, Phase I	88'000.00
Samariterverein Liechtenst. Unterland – Neue Inneneinrichtung (Budget 09)	22'000.00
Friedhof – Erstellung zusätzlicher Eingang von Süden	13'000.00
Teilsanierung Gemeindesaal - Gebäudeunterhalt	110'000.00
Neue Schliessanlage Rathaus	26'500.00
Erweiterung Bühnenbeleuchtung in der Aula der Primarschule	11'500.00
Freizeitpark Widau – Zaunerhöhung Ostseite Hauptspielfeld	17'646.40
Beschaffung Gasauto für Verwaltung	35'000.00
Beschaffung Transporter für den Werkhof	55'000.00
Remechanisierung und Konservierung der alten Turmuhr	30'000.00
Beschaffung Geschwindigkeitsinformationssystem	9'955.70
Bodenauslösung Realisierung der Erschliessungsstrasse „Under Wesa“	8'436.00

Nachtragskredite

Sanierung Fassade Gemeindesaal	48'000.00
Hydrologische Untersuchung Deponie „Limsenegg“	50'000.00
Sanierung Rietgräben „Birkiliteile – Riedteile“	131'710.55
Umbau Saalumgebung – zusätzliche Umbauarbeiten	115'000.00
Beschaffung Marktstandüberdachungen	12'000.00

Verpflichtungskredit

Ahnenforschung 2008-2011	200'000.00
--------------------------	------------

Subventionsbeiträge

Alpgenossenschaft Tiefensee-Klesi – Subvention Weidpflege Projekt	1'171.70
---	----------



Renovation Gemeindesaal und Umbau Saalumgebung

Im Laufe der Umbauarbeiten der Saalumgebung wurde immer deutlicher, dass auch im Gemeindesaal verschiedene Renovationsarbeiten durchgeführt werden sollten. Nach 27 Jahren Benützung des Saals und durch die Sanierung des Umfeldes sind verschiedene Arbeiten unumgänglich. Aus dieser Notwendigkeit hat der Gemeinderat am 22.10.2008 entschieden, dass der Gemeindesaal zusätzlich einer Teilrenovation unterzogen wird.

Die Renovation des Gemeindesaals beinhaltet einen neuen Parkettboden, Fenstervorhänge, Malerarbeiten, Reinigung Bühnenvorhänge und die Baureinigung. Die Kosten für die geplanten Renovationsarbeiten belaufen sich gemäss Kostenschätzung auf rund CHF 110'000.--.

Nach unerwartend auftretenden Mängeln an der Decke in Teilbereichen des Foyers und der zukünftigen WC-Anlage muss die Decke einer Sanierung unterzogen werden. Die Kosten dafür belaufen sich auf ca. CHF 90'000.--.

An der Untersicht der Decke des Foyers waren an verschiedenen Stellen Rostflecken und teilweise Abplatzungen zu erkennen. Die Bauleitung hat ein Deckenfenster bis auf die Armierungen geöffnet. Dabei konnte im Bereich der Rostausblühungen auch rostende Eisen festgestellt werden. Lokal wurde auch Lochfrass festgestellt.

In verschiedenen Bereichen der Decke wurden stark korrodierende Armierungen beobachtet. Im Bereich der

rostenden Eisen wurden zusätzlich an der Deckenuntersicht weisse Ausblühungen beobachtet. Beim Testen dieser Ausblühungen wurde ein salziger Geschmack festgestellt.

Der Bereich der Bohrmehlproben 1-3 weist eine Chloridkonzentration bis in eine Tiefe von ca. 50 mm, von weit über dem Grenzwert von 0.05 Masse % des Betons, bei welchem Eisen in alkalischem Beton zu rosten beginnen, auf. Für vorgespannte Konstruktionen gilt ein Wert von 0.025 Masse % des Betons.

Aufgrund der Messungen und Beobachtungen sind in diesem Deckenfeld die Bereiche mit rostenden Armierungen bis zu den weissen Rändern der Ausblühungen gefährdet. Bei Bereichen mit hohen Chloridbelastungen ist der Beton bis hinter die Armierung zu entfernen. Die Eisen sind durch Sandstrahlen zu reinigen und vor Korrosion zu schützen. Anschliessend ist der ausgebrochene Beton durch ein hochalkalisches Material (Spritzbeton, Saniermörtel) zu ersetzen. Im Bereich der WC-Anlagen sind die Deckenuntersichten gründlich zu reinigen. Bei lokal erkennbaren rostenden Armierungen, sind diese frei zu legen, zu reinigen und vor weiterer Korrosion zu schützen. Anschliessend sind die ausgebrochenen Teile mit einem geeigneten Mörtel zu reprofilierten.

Auch beim Velounterstand und bei der Eingangsüberdachung Musikhaus/Saal wurden bauliche Mängel festgestellt.

Durch den Einsatz eines Sachverständigen wurden in den vergangenen

Wochen die genauen Ursachen der Deformation des Velounterstandes und Eingangsüberdachung Musikhaus/Saal untersucht. Der Bericht wurde am 4. Dezember den Verantwortlichen des Projektes vorgestellt. Eine Erneuerung oder Sanierung wurde sofort eingeleitet.

Fertigstellung

Durch die Teilrenovation des Saales, die Sanierung der Decke und die Mängelbehebung des Velounterstandes und der Eingangsüberdachung Musikhaus/Saal kann der Termin, wie im letzten Nordwind berichtet, nicht eingehalten werden.

Wir sind bemüht die Mängelbehebung so schnell als möglich zu beheben und bitten die Einwohnerinnen und Einwohner um Verständnis. Gemäss neuestem Terminplan der Fachleute ist der Saal, Foyer und die neue Küche Ende April bezugsbereit. Veranstaltungen können somit erst ab Mai 2009 wieder durchgeführt werden. Wir möchten uns bei allen Vereinen und Benützern für die Verspätung entschuldigen, Sanierungen sind bekanntlich schlecht zu terminieren.



Auf dem Weg zur Energiestadt ...

Ruggell soll 2009 zur Energiestadt werden. Auf dem Weg dahin werden verschiedenen Massnahmen ergriffen um generell den Energieverbrauch zu drosseln.

Nachstehend ein paar Tipps, wie wir alle mithelfen können den Stromverbrauch zu reduzieren.

5 goldene Regeln:

- 1. Unnötigen Energieverbrauch vermeiden**
- 2. Reduzieren des Energieverbrauchs**
- 3. Technische Verbesserungen**
- 4. Energierückgewinnung**
- 5. Einsatz erneuerbarer Energien**

Strom sparen mit der A-Klasse

Energiesparende Geräte sind im unübersichtlichen Marktdschungel nicht einfach zu finden. Alle präsentierten Kühl- und Gefriergeräte, Geschirrspüler, Waschmaschinen, Wäschetrockner, Lampen und Backöfen gehören zur besten Energieeffizienzklasse. Diese wird durch die farbige Energieetikette sichtbar gemacht. Auf einer 7-stufigen Skala – bezeichnet mit den Buchstaben A bis G – wird die Energieeffizienz der Geräte klassiert. Dabei steht die Farbe Grün mit dem A für den tiefsten Stromverbrauch. Gelb bedeutet Durchschnitt (D). Das rote G bezeichnet die grössten Strom- und Geldfresser. Beim Kauf von Neugeräten lohnt es sich, die A-Klasse zu wählen.

Kühlen und Gefrieren: A++ und A+ wählen

Die Energieetikette hilft, die stromsparendsten Kühl- und Gefriergeräte zu finden. Sie unterteilt den Energieverbrauch in die Klassen A (sparsam) bis

G (verschwenderisch). Die besten Kühl-/Gefriergeräte brauchen jedoch 25% bis 64% weniger Strom, als es die Kriterien für die A-Klasse vorschreiben. Deshalb müssen die Bestgeräte mit A+ und A++ gekennzeichnet werden. Ist ein Kühl- oder Gefriergerät über 15 Jahre alt, lohnt sich der Ersatz durch ein Modell der besten Energieeffizienzklassen: Geld sparen ist garantiert.

Unabhängig von Alter und Klassifizierung gilt: Die Temperatur des Kühlschranks ist richtig eingestellt, wenn die Butter gut streichbar ist. Dann und wann lohnt sich eine Temperaturkontrolle mit dem Thermometer. 5°C sind ideal. Zu tiefe Kühltemperatur kann den Stromverbrauch unnötig verdoppeln. Was für Kühlschränke gilt, gilt generell auch für Tiefkühlgeräte. Bei der Anschaffung ist neben der Klassifizierung zu beachten, dass Gefriertruhen rund 20% weniger Strom brauchen als vergleichbare Gefrierschränke.

Viel Strom für nichts „Standby“

Der Druck auf die Aus-Taste der Fernbedienung setzt den Fernseher nur auf 'Stand-by'. Ein leuchtendes Lämpchen zeigt die ständige Betriebsbereitschaft. Dafür braucht es Strom. Faxgeräte, Drucker, Funktelefone, Kopierer, Videorecorder, Computerbildschirme, Scanner, DVD-Player, Kochherd oder Leuchten: Alle diese Geräte verbrauchen in der Schweiz im Stand-by jedes Jahr so viel Strom wie 200'000 Haushalte.

Unsinniger Stand-by-Stromverbrauch lässt sich einfach vermeiden. Achten Sie darauf, dass das Gerät einen tiefen Standby-Verlust unter 1 Watt hat. Das Gerät muss mit einem Aus-Schalter vom Stromnetz getrennt werden

können. Sehr sinnvoll sind Steckerleisten mit Ein/Aus-Schalter: Sie trennen zusammenhängende Gerätegruppen ganz von der Stromzufuhr

Stromsparende Geräte auf einen Klick „Topten“

Ob Kühlschrank, DVD-Player, Steamer oder Kaffeemaschine: Wer Wert legt auf Geräte, die nicht zu den Stromfressern gehören oder die möglichst wenig Elektromog produzieren (z.B. Handys), kann sich im unübersichtlichen Gerätedschungel ganz einfach zurechtfinden: Die unabhängige Online-Suchhilfe www.topten.ch listet die stromsparendsten Geräte aus den Bereichen Unterhaltung, Büro und Haushalt in übersichtlicher Form auf.

Energiesparendes Kochen

- **Deckel drauf:** Kochen in offenen Pfannen ist wie heizen eines Gebäudes. Kochen mit Deckel braucht rund 30% weniger Energie.
- **Isolierpfannen:** In doppelwandigen Isolierpfannen wird der Stromverbrauch gegenüber nichtisolierten Pfannen um 50% reduziert.
- **Dampfkochtopf:** Die Kochzeit wird auf einen Drittel reduziert, weil die Speisen unter hohem Druck gesetzt werden.
- **Wasserkocher:** Wasser kochen in einem separaten Wasserkocher braucht 50% weniger Strom als in der Pfanne.

Mehr Infos:

www.energybox.ch: Online-Beratung für Strom im Haushalt

www.topten.ch: Die besten Geräte auf einen Klick

www.energiestadt.ch: Die innovativen Gemeinden



Renaturierung Binnenkanal Bereich südlich der Fussgänger- brücke Lettensteg

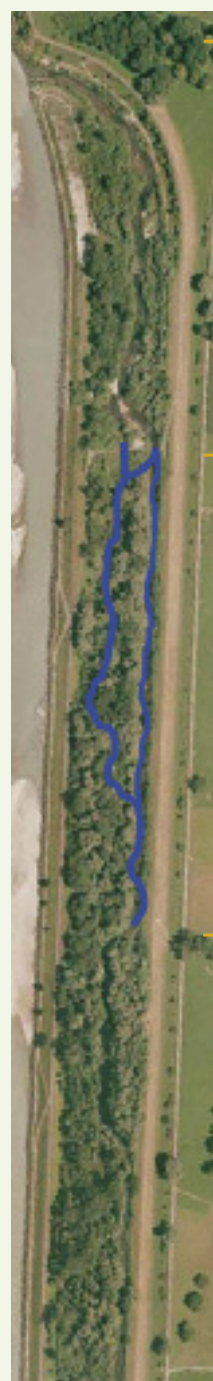
Beweggrund für die Projektrealisierung

Im Zuge der Neugestaltung des Mündungsbereichs wurden umfangreiche Untersuchungen in die Wege geleitet, um die Entwicklung von Fauna und Flora zu dokumentieren. Auf den beiden Renaturierungsabschnitten von 1999/2000 sowie 1992/1993 ist laut Abschlussbericht dieser Untersuchungsreihe der Artenreichtum vielfältiger geworden und die Individuenzahl massiv angestiegen. Im mittleren Gewässerabschnitt besteht aber betreffend der Schaffung von naturnahen Lebensräumen noch Verbesserungspotential. Die beiden bereits realisierten Abschnitte zeigen, dass in diesem Gebiet die investierten Mittel maximale Wirkung erzielen.

Projektbeschreibung

Auf dem neu zu gestaltenden Abschnitt soll der Binnenkanal in zwei Wasserläufe aufgeteilt werden. Es ist geplant, einen zweiten Arm in den Auwald zu verlegen. Mit der Errichtung eines „Initialgrabens“ wird ein Teil des Wasser in die Au geleitet. Die Dynamik des Wassers wird das Gerinne naturnah formen und gestalten. Durch die reduzierte Wasserzuführung im bestehenden Gerinne wird es möglich, die Gewässerstrukturen zu verbessern. Durch die Realisierung des Mittelteils entsteht ein 1.7 km langer durchgehender naturnaher Gewässerabschnitt. Die Kosten des gesamten Projektes werden vom Land Liechtenstein getragen.

Für weitere Auskünfte steht das Tiefbauamt, Abteilung Rufen und Gewässer, zur Verfügung. Tel. 236 68 57



Mündungsbereich

Projektrealisierung 1999/2000

- Niveaugleiche Anbindung an Rhein
- Gewässerdynamik

Bereich südlich Lettensteg

Aktuelles Projekt 2008/2009

- Maximale zulässige Dynamik
- Vielfältige Habitate

Renaturierung Binnenkanal

Projektrealisierung 1992/1993

- Verlegung des Bachbettes in den Auwald
- Abschnitt mit zwei Wasserläufen (Insel)



Bilder obere Reihe v.l.n.r.: Küefer-Martis-Huus, das Kulturtenn im KMH als Kinosaal, Blick in die Ausstellung "Magie des Wassers", mit Hörstation zum Thema "Wasser in den Weltreligionen"

Bilder untere Reihe v.l.n.r.: Die Jury des Video-Festivals bei der Arbeit; Abschlussfoto mit Werner Stalder, Susanne Keller, Johannes Inama, Catherine Müller, Ralf Klossner, Elisabeth Bänziger und Rolf Leuenberger;

Ausstellungsvitrine "Vom Mangel zum Überfluss. Essen in der kleinbäuerlichen Kultur"

Internationales Video-Festival und Liechtensteiner Jugendfilmtage

Am 15. und 16. November 2008 fand nun schon zum zweiten Mal im Küefer-Martis-Huus der international ausgeschriebene Videograndprix statt. Veranstalter vom Film- und Video-Club Liechtenstein wurden insgesamt 47 Filme aus verschiedenen Ländern gezeigt. Präsident Ralf Klossner und sein Team konnten zu dem abwechslungsreichen Programm an den zwei Tagen zahlreiche filminteressierte Besucher begrüßen.

Zu sehen war viel: Interessante Dokumentationen etwa über die Berggorillas, über die heimische Amsel oder über das wieder produzierte Spielzeug Matador; lustige Beiträge über die schwierige und immer wieder von Pannen begleitete Arbeit der Filmemacher im Film „Schräge Vögel als Filmemacher“ (von Tschallener & Fischer vom FVC Feldkirch), der auch als lustigster Film ausgezeichnet wurde; oder der spektakuläre Kampf eines jungen Mannes gegen eine

Übermacht von Zahnärzten, im Film „Dentophobia“ (1. Platz bei den Jugend-Preisen); aber auch künstlerisch hochwertige Filme, wie etwa der Zeichentrickfilm „Das Spiel des Wahnsinns“ oder ein Beitrag aus Südkorea mit dem Titel „The Day“, in dem in eindrucksvollen Bildern ein trostloser Tag im Leben eines Mannes geschildert wird.

Besonders spannend war die Veranstaltung auch, weil die fünfköpfige Jury nach jedem Film ihre Bewertung und ihre Kommentare abgegeben und schliesslich die besten Filme ausgewählt hat, die am Schluss der Veranstaltung prämiert wurden. Der aus Tirol stammende Bernhard Hausberger konnte mit gleich zwei Dokumentarfilmen den 2. und 3. Platz in der Hauptkategorie erreichen. Zum Sieger in der Hauptkategorie gekürt wurde der Film „Nebenan“ des deutschen Wolfgang Bauer, dem nicht zuletzt auf Grund der schauspielerischen Leistung der Hauptdarstellerin ein eindrucksvoller und bedrückender Beitrag zur Anonymität und Trostlosigkeit in einer Wohnsiedlung gelungen ist.

Der Erfolg der Veranstaltung und das grosse Publikumsinteresse lassen hoffen, dass das Filmfestival auch im kommenden Jahr wieder in Ruggell veranstaltet werden wird.

Programmvorschau 2009

„Magie des Wassers“

Die Ausstellung im Museumsteil des Küefer-Martis-Huus, die sich der mythologischen und religiösen Bedeutung des Wassers, den wissenschaftlichen Rätseln und aktuellen Wasserbelebungs-techniken widmet, ist noch bis 29. März 2009 zu sehen. Zum Abschluss werden im März noch einmal spannende Begleitveranstaltungen stattfinden.

Für das kommende Jahr sind zwei weitere Ausstellungen im Museumsteil und zahlreiche Ausstellungen von Künstlerinnen und Künstlern aus der Region im Kulturtenn geplant. Von Mai bis September wird die Ausstellung **„Vom Mangel zum Überfluss. Essen in der kleinbäuerlichen Kultur“** zu sehen sein. Die Ausstellung setzt sich mit dem Wandel unserer Kochtradition



auseinander, der mit Veränderungen von Produktionsbedingungen einhergeht. Zu sehen ist ein aus vierzig Schubladenelementen zusammengefügtes Kleinmuseum der bäuerlichen Esskultur mit Objekten aus der Ruggeller Kulturgütersammlung und aus dem Privtarchiv von Bernhard Kathan. Heute verschwinden nicht nur viele Sprachen und Dialekte, sondern auch regionale Küchen und Kochtraditionen. Auf bäuerliche Kochtradition bezogen kennen wir bestenfalls Anleihen. Aufgrund geänderter Produktionsbedingungen sind sehr viele Grundstoffe der traditionellen Küche nicht mehr zu finden. Allein die heutige Schlachtpaxis macht es nahezu unmöglich, viele der damaligen Fleischgerichte zuzubereiten.

Ab November 2009 folgt dann die Ausstellung „Über Lebenswege. Frauenalltag auf dem Lande“, ein Gemeinschaftsprojekt mit dem Frauenmuseum Hittisau. Die Ausstellung soll Lebensstrategien von Frauen aufzeigen, in verschiedenen Lebensbereichen, zu unterschiedlichen Zeiten und in unterschiedlichen Lebenssituationen. Die „Überlebenswege“ werden anhand von Leitfadenterviews der Frage nachgehen: Wie organisierten und organisieren Frauen ihr Leben in

der jeweiligen Region? Das Projekt wird an mehreren Ausstellungsorten gleichzeitig stattfinden und von zahlreichen Rahmenveranstaltungen begleitet und untereinander vernetzt werden.

Neben den grossen Ausstellungsprojekten ist das Programm im Kulturtenn im Jahr 2009 dicht gedrängt:

Die Rankweiler Druckwerkstatt Markus Gell zeigt in der Ausstellung „Farbe / Stein / Papier“ 21 zeitgenössische Lithografien von KünstlerInnen aus Liechtenstein und Vorarlberg. Im März wird es eine kleine Abschlussausstellung zum von Gertrud Kohli initiierten und von Brigitte Hasler mitbetreuten Projekt „Kraftwerk“ geben, in der Schülerarbeiten und Arbeiten von KünstlerInnen gezeigt werden. Darauf folgt eine Fotoausstellung mit Bildern von Marco Nescher, Josef Heeb und Xaver Roser zu dem soeben erschienenen Fotoband „Naturerlebnis Liechtenstein. Ruggeller und Schellenberger Riet.“

Im Mai werden die Teilnehmer des im Ruggeller Vereinshaus stattfindenden Malkurses (Leitung: Brunhilde Luzia Miatto) ihre Arbeiten zeigen. Im Juni findet anlässlich des 80. Geburtstages von Ruth Mühlheim eine Retrospektive zu ihrem Schaffen statt, gefolgt von Landschaftsbildern von Margarethe von Halem und einer weiteren grossen Gemeinschaftsausstellung der Mitglieder des Kunstkreises „JiRo“ Rheintal.

Öffnungszeiten:

Fr und Sa 14 – 17 Uhr, So 13 – 17 Uhr
Oder nach telefonischer Voranmeldung.

22. Dez. 2008 bis 8. Jan. 2009 geschlossen.

Ursula Büchel, Waldtraud Elmer, Ursula Biedermann, Gerlinde Büchel und Carmen Egger; von links

Kommission Ahnenforschung

Am 14. Oktober 2008 hat die Kommission Ahnenforschung den von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Raum im Rathaus beziehen können. Mit einer Startsituation haben wir unsere Forschungsarbeit aufgenommen. Das Stammtafelbuch, das von Paul Büchel und Josef Spalt erstellt worden ist und die Unterlagen, die sie für diese Arbeit zusammengetragen haben, sind sehr umfangreich und interessant und bilden unsere Arbeitsgrundlage. Um uns in das Genealogieprogramm (Ahnenforschungsprogramm) einarbeiten zu können, haben wir begonnen die Daten des ersten Stammbaumes zu erfassen. Ausserdem steht uns eine Sammlung von Sterbebildchen zur Verfügung, die wir einlesen, beschriften und auf dem Computer ablegen. Später werden sie dann der entsprechenden Person im Stammbaum beigelegt. Wir laden die Bevölkerung dazu ein, uns in unserer Arbeit zu unterstützen. Wenn Sie bereits privat einen Stammbaum zusammengestellt haben, sind wir sehr daran interessiert. Ausserdem werden wir vermehrt den Kontakt zur älteren Generation pflegen und ihr Wissen in unsere Forschung mit einbeziehen. Ansprechpartner sind alle Mitglieder der Kommission Ahnenforschung.

Sie erreichen uns jeweils Montag und Dienstag im Büro von 9.00-11.00 und 14.00-16.00 Uhr
und unter Telefon 377 49 25
oder unter: ahnenforschung@ruggell.li



Westansicht des Bauernhauses mit dem Sticklokalanbau von um 1900 an Stelle ursprünglicher Laube (links), dem Wohnhaus von 1794 und der Stallscheune von 1873.

Die Hofstätte Nr. 56 im Heiligkrüz

In der seit 1604 aktenkundigen Flur „im Heiligkrüz“, also dort „wo einst ein Feldkreuz mit dem gekreuzigten Jesus stand“ befindet sich die Hofstätte Nr. 56. Das schlichte Gebäude mit Wohnhaus und Ökonomiebau steht als Kreuzfirstanlage abseits der Hauptstrasse in einer „zweiten Bautentiefe“ und nach einem Flurweg orientiert. Die Entstehung datiert dendrochronologisch ins Jahr 1794.

Das Gebäude zeichnet sich innerhalb der Ruggeller Bau- und Siedlungsgeschichte besonders aus durch seine Lage abseits der Dorfstrassen. Im Keller vermuten wir spätmittelalterlich/frühneuzeitliche Baureste. Die sparsame Bauweise am Wohnhaus von 1794 steht als sozialgeschichtliches Zeugnis. Mittlerweile kennen wir verschiedene im ausgehenden 18. Jahrhundert entstandene Häuser. In Ruggell zeichnet sich für diese Zeit eine starke Bautätigkeit ab.

Die Erbauer und Eigentümer der Hofstätte

Bei Eröffnung des amtlichen Grundbuches 1810 wird Schreiner Fabian Hasler (1774–1852) als frühest bekannter Eigentümer bezeugt. Die Bauherrschaft der heutigen Hofstätte kennen wir jedoch nicht. Möglicherweise zeichneten Fridolin Walch (1764 – 1804) und dessen Ehefrau Katharina Walch-Öhri (1765–1810) für den Neubau. Sie heirateten 1797. Nach dem frühen Tod von Fridolin Walch vermählte sich seine kinderlose Witwe mit dem Schreiner Fabian Hasler.

(1810)

Fabian Hasler (1774–1852), Schreiner

1835

Katharina Hasler-Hasler (1806–1875), des Obigen Tochter, durch Kauf

1862/63

Anna Maria Biedermann-Hasler (1836 – 1897), der Obigen Tochter, durch Kauf

1897

Fabian Biedermann (1866–1928), der Obigen Sohn, durch Erbschaft

1934

Fabian Biedermann (1908–1991), des Obigen Sohn, durch Erbschaft

1994

Geschwister Remigius und Marzell Biedermann, des Obigen Kinder

Seit der Erbauung der Hofstätte vor über zweihundert Jahren gehört sie nunmehr der sechsten Generation derselben Familienerbfolge, von Walch über Hasler zu Biedermann.

Eine früheste Bürgschaft über 100 Gulden zugunsten der Hofstätte datiert ins Jahr 1776 – was wir als Hinweis zu einem Vorgängerbau deuten.



*Kellerluzide spätmittelalterlicher/frühneuzeitlicher Art;
Sturzbrett um 1792 d. (links)*

Rohe Blockbau-Kammerwand aus stark waldkantigen Balken. (rechts)

Kellergrundriss (Plangrundlage Leopold Senti, Architekt, Ruggell).



ist sehr kräftig dimensioniert. Die Russchwärzung am Dachstuhlgebälk belegt, dass der Kamin ursprünglich ins Dachgeschoss mündete. Bau- und raumstrukturell ist das Wohnhaus von 1794 weitestgehend erhalten. Die Innenausbauten wie Herd, Kachelofen, Treppentritten und einige Türblätter entstammen Erneuerungen im frühen 20. Jahrhundert.

Zur Datierung des Gebäudes

Die dendrochronologisch ermittelten Baudaten 1794 für das Wohnhaus und 1873 für den Stallscheunen-Ersatzbau können als zweifelsfrei bezeichnet werden. Hingegen zeigt das Kellergeschoss Ungereimtheiten in der Raumsituation und in bauchenden Wandfluchten, die Reste zu einer älteren Anlage vermuten lassen. Auch ein schmaler, hochrechteckiger, sich nach innen weitender Lichtschlitz kennen wir in dieser Art im Spätmittelalter und in der frühen Neuzeit verbreitet, aber kaum noch im ausgehenden 18. Jahrhundert. Zwar ist sein Sturzbrett ebenfalls mit um 1792 dendrochronologisch datiert, jedoch seine ursprüngliche Zugehörigkeit zur Luzide nicht geklärt. Hier liegt eventuell der Keller eines Vorgängerbaues, womit auch die 1776 errichtete Bürgschaft erklärt wäre.

Das Wohnhaus von 1794

Das heutige Wohnhaus ist vollflächig unterkellert und entspricht raumstrukturell dem hierzulande verbreiteten Typ des Drei-Raum-Hauses mit Küche – Stube – Nebenstube im Erdgeschoss und drei Kammern im Obergeschoss. Der Entwicklung des 18./19. Jahrhunderts entsprechend ist der Küche ein Gang mit Treppentritten abgetrennt. Die beiden Wohngeschosse sind als Blockbau mit vorstossenden Gwettköpfen gezimmert. Breite Waldkanten am Konstruktionsholz lassen auf eine ärmliche Bauherrschaft schliessen. Das mit 28° eher flach geneigte Dach weist auf eine einstige, steinbeschwerte Legschindeldeckung. Das Rafenwerk ruht lediglich auf den Traufwänden und einem Mittelpfettenpaar, ohne Firstpfette. Kurze Ständerchen, je mit zwei Kopfbügen und einem Fussbug fixiert, tragen die beiden Mittelpfetten. Das handgehauene Konstruktionsholz

Die Ökonomiebauten

Die heutige Stallscheune entstand 1873 (dendrochronologisch datiert) als Ersatz eines in seiner Grösse und Gliederung unbekannten Vorgängerbaues. Der Stall erscheint in verputztem Bruchsteinmauerwerk. Die Scheune ist als verbretterter Ständerbau gezimmert. Die Konstruktion ist verzapft und mit weit gespannten Bügen versteift, das Dach steil geneigt für Ziegeldeckung. Für den Ersatzbau sind diverse Bauhölzer mit Blattsassen barocker Art wieder verwendet, dendrodatiert mit 1793. 1958 entstanden in der erweiterten Tenne Schweinestall-Einbauten. Und nordostwärts steht seit um 1900 an Stelle einer ursprünglichen Laube ein Sticklokanbau unter dem abgeschleppten Wohnhaus-Hauptdach. Mittlerweile ist dieser Anbau zur Garage umgebaut.

Peter Albertin



Bildband Naturerlebnis Liechtenstein – Ruggeller und Schellenberger Riet

Der Bildband eignet sich sehr gut als Weihnachtsgeschenk und kann bei der Gemeindekanzlei, im Buchhandel oder direkt beim Alpenland-Verlag zum Preis von CHF 49.00 bezogen werden.

Das Ruggeller und Schellenberger Riet ist ein biologisches Kleinod von europäischem Rang. Um die Schönheit und die Bedeutung dieser einmaligen Moorlandschaft dem Betrachter und Naturfreund näher bringen zu können, haben sich die Naturfotografen Marco Nescher, Josef Heeb, Xaver Roser zusammen mit dem bekannten Ökologen Mario Broggi dazu entschlossen, einen Bildband herauszugeben. Nach intensiver Vorarbeit wurde am 27. November 2008 der neue Bildband mit dem Titel „Naturerlebnis Liechtenstein – Ruggeller und Schellenberger Riet“ im Musikhaus einem breiten Publikum vorgestellt. Das gelungene Werk gibt Einblick in die vielfältige Rietlandschaft und trägt letztendlich zur Sensibilisierung für den Natur- und Umweltschutz bei. Im Mittelpunkt des Buches stehen die herrlichen Naturaufnahmen.

Vorsteher Ernst Büchel begrüßte die zahlreich erschienen Freunde der Natur und der Fotografie, besonders all jene, die dieses besonders wertvolle und auch schöne Buch aus dem Alpenland-Verlag möglich machten. Neben den Gemeinden Ruggell und Schellenberg haben zahlreiche andere Sponsoren die Herausgabe des Bildbandes ermöglicht. Der Gemeinderat war von Anfang an aufgeschlossen von der Idee der Herausgabe eines Bildbandes. Die bekannte Hackbrett Virtuosin Andrea Kind aus Ruggell untermalte die eindrückliche Lichtbilderschau mit passenden Klängen. Mario Broggi hob in seiner kurzen Ansprache die Bedeutung des Ruggeller Riets für den internationalen Naturschutz hervor. Dabei kam er auch auf die anfänglichen Schwierigkeiten zu sprechen, wenn es darum ging, die hiesigen Bauern für den Naturschutz zu sensibilisieren.

Michael Fasel, Amt für Wald, Natur und Landschaft kam bei seinem Vortrag auf die Bedeutung der richtigen Pflege der Rietlandschaft zu sprechen. Zur Verhinderung der Verwundung und damit Zerstörung der wertvollen Naturlandschaft sei es wichtig, dass die Rietflächen einmal im Jahr gemäht werden. Verleger und Fotograf Marco Nescher schilderte die Entstehung des Buches und bedankte sich bei allen, die zum Gelingen des Werkes beigetragen haben. Schellenbergs Vorsteher Norman Wohlwend erinnerte in seinem Schlusswort daran, dass vor 30 Jahren das Ruggeller Riet unter Naturschutz gestellt worden ist. Mit einem Apéro endete der interessante Abend.



Das Wild ist da – auch wenn wir es nicht sehen

Eine „Ist-Situation““

Wir alle lieben den Wald und haben grosse Erwartungen an ihn. Er ist der grösste naturnahe und zusammenhängende Lebensraum unseres Landes, den viele schützen und noch mehr Menschen nutzen wollen. Deshalb ist es wichtig, genügend Kenntnisse über die ökologischen Zusammenhänge des Waldes zu haben.

Oft genug weichen die Nutzungsinteressen von uns Menschen weit von dem ab, was ein Wald zu bieten im Stande ist. Um die naturgemässen Leistungen erbringen zu können, muss sich ein Wald entwickeln können. Dabei spielen die pflanzenfressenden Wildarten eine entscheidende Rolle. Was aber wissen wir wirklich über die Zusammenhänge zwischen Wildtieren, Jagd und Wald?

Aus Gesprächen mit Waldbesuchern und aus öffentlich geäusserten Meinungen geht immer wieder hervor, dass viele Missverständnisse bestehen und oft von falschen Zusammenhängen ausgegangen wird. In den kommenden Ausgaben des Nordwinds geben Förster Siegfried Kofler und Landesjagdaufseher Wolfgang Kersting Einblick in den Wald und in das Leben der Wildtiere.

Vielfalt schützen

Die Waldungen der Gemeinden Gamprin – Ruggell – Schellenberg sind sehr vielfältig. Diese Vielfalt zeigt sich in den zahlreichen verschiedenen Waldgesellschaften, im ehemaligen Auenwald zwischen Kanal und Rhein, sowie in zahlreichen Feldgehölzen, Waldrändern und Hecken, die den Tieren als Verbindungskorridore und Oasen dienen. Aber auch die Streuefelder im Riet bieten Lebensraum für zahlreiche Lebewesen. Während Monokulturen und moderne Anbaumethoden in der Landwirtschaft gewisse Tierarten wie Krähen und Füchse überproportional fördern bildet das Naturschutzgebiet im Riet ein wichtiges und nicht zu unterschätzendes Rückzugsgebiet für zahlreiche Tiere. „Man kann nicht einfach nur ein Gebiet oder ein Problem isoliert betrachten“, sind sich Wolfgang Kersting und Siegfried Kofler einig. Vielmehr gehe es darum, vernetzt zu denken, möglichst viele verschiedene Lebensräume zu erhalten und wenn nötig neue zu schaffen. Denn jeder Lebensraum bietet anderen Tieren und Pflanzen ein Zuhause.

Die Wälder der Forstgemeinschaft haben einen nachhaltigen Bestandaufbau ist Siegfried Kofler überzeugt und er erklärt: „Der Jungwald mit Jungwuchs, Dickung und Stangenholz weist einen Flächenanteil auf, der



nahe am Idealwaldmodell liegt. Damit der gute Bestandaufbau weiterhin erhalten werden kann, muss auch zukünftig die rechtzeitige Einleitung der Waldverjüngung sichergestellt werden. Die nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder wird sehr ernst genommen. Mit dem jährlichen Hiebsatz wird nur soviel Holz im Revier geschlagen wie auch wieder nachwächst. Mit dieser Massnahme können wir die Überalterung des Waldes verhindern.“ Der bereits schon Jahrzehnte lang gelebte naturnahe Waldbau hat sehr positive Ergebnisse in der Baumartenmischung hervorgebracht, weisen die Waldungen der Forstgemeinschaft doch eine hohe Naturnähe auf. Standortgemässe, naturnahe Wälder besitzen die gewünschte höhere innere Stabilität, und können sich daher viel besser gegen widrige Umwelteinflüsse behaupten.

Lebensräume respektieren

In unseren Wäldern und Feldern leben Rehe, Füchse, Hasen, Marder, Dachse, Wiesel, Bismarratten, Krähen und unzählige andere Tiere. „Auch wenn wir sie nicht sehen, sind sie da“, betont Wolfgang Kersting und erklärt warum: „Der Mensch beansprucht mit seinen Freizeitaktivitäten immer mehr Raum in Wald und Feld – so dass sich das Wild immer weiter in den Wald zurück zieht und vorwiegend in der



Nacht aktiv ist.“ Das heisst aber nicht, dass es weniger Wild gibt, nur weil die Menschen das Wild nicht sehen. Der Wald ist die Heimat und der Lebensraum der Tiere und deshalb betont Wolfgang Kersting: „Nur wenn der Mensch den Tieren mit dem nötigen Respekt begegnet, wird es weiterhin ein gesundes Miteinander geben.“ So ist der Respekt des Menschen vor dem Tier eine unabdingbare Grundlage für ein gesundes Miteinander. „Die Wildtiere haben sich sehr gut dem

„Engpass“ Winter angepasst. Das Wichtigste, was wir Menschen tun können, ist es, den Tieren Ruhe zu gönnen, um ihnen zu erlauben, ihre Anpassung an den Winter voll auszuleben. Am besten erreichen wir das, wenn wir uns an die Wanderwege halten und unsere Hunde nicht frei herumstöbern lassen. Mit etwas Glück lässt sich dann sogar das eine oder andere Reh im Wald beobachten“, so der Tipp von Wolfgang Kersting für den kommenden Winter.

Ein Blick zum Wild im Winter Was tun die Wildtiere im Winter? Welches Tier hält Winterschlaf und welches Tier ist auch im Winter aktiv?

- Werden die Maisäcker im Herbst abgeerntet und die Streue im Ruggeller Riet gemäht verlieren z.B. Reh und Hase von einem Tag auf den anderen ihre gewohnten Einstände. Jetzt kann man z.B. während weniger Tage vermehrt Rehwild auf der Suche nach einem geeigneten Wintereinstand beobachten



Wolfgang Kersting
Landesjagdaufseher



Siegfried Kofler
Gemeindeförster

Seit dem 1. Juli 1984 sind die Forstreviere der Gemeinden Gamprin, Ruggell und Schellenberg zu einer Forstgemeinschaft zusammengeschlossen. Die Gemeinde Gamprin als federführende Gemeinde ist der grösste Waldbesitzer mit 43%. Die Gemeinde Ruggell besitzt 36% und die Gemeinde Schellenberg 21% der Gesamtwaldfläche.

Aufgabe der Forstgemeinschaft ist die Pflege, der Erhalt und die wirtschaftliche Nutzung des Waldes in den drei Gemeinden im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und unter Berücksichtigung des naturnahen Waldbaus. Das Team zur Bewirtschaftung dieser Wälder besteht heute aus zwei Forstwarten und einem Lehrling unter der Leitung von Gemeindeförster Siegfried Kofler.

Siegfried Kofler von der Forstgemeinschaft Gamprin – Ruggell – Schellenberg und Landesjagdaufseher Wolfgang Kersting vom Amt für Wald, Natur und Landschaft, informieren in einer Artikelserie mit verschiedenen Themenschwerpunkten über Wissenswertes rund um den Wald und das Wild.

- Geeignete Wintereinstände sind windgeschützte, ruhige, ungestörte und sonnige Plätze mit Äsungsangebot. Dies sind in Ruggell und Schellenberg z.B. Hala, Weienau, Schneggengäule und die Au zwischen Kanal und Rhein. Im Ruggeller Riet halten sich im Winter nahezu keine Rehe mehr auf. Die Aktivität und der Stoffwechsel werden reduziert – das heisst – viel Ruhe. Vor der Kälte schützt das dicke Winterhaar.

- Störungen durch den Menschen führen zu unnötigen Fluchten, welche ein Vielfaches an Energie benötigen. Durch das knappe Nahrungsangebot kann die Energie nicht mehr zugeführt werden und die Tiere werden in ungünstige Lebensräume mit schlechtem Äsungsangebot abgedrängt. Dadurch werden die Tiere geschwächt und sehr anfällig für Krankheiten. Im Extremfall verhungern sie.

- Der Rehbock schiebt in der Winterzeit sein Geweih.



Die Jagdreviere

Die Jagdreviere auf dem Gemeindegebiet von Gamprin, Ruggell, Schellenberg

Jagdrevier Eschnerberg

- Gemeinde Gamprin 291.8 ha
- Gemeinde Ruggell 219.8 ha
- Gemeinde Schellenberg 27.0 ha

Jagdrevier Mauren

- Gemeinde Schellenberg 142.5 ha

Jagdrevier Ruggell

- Gemeinde Ruggell 519.0 ha
- Gemeinde Schellenberg 186.8 ha

Dem Jagdrecht unterliegende Wildarten in Gamprin, Ruggell und Schellenberg:

Reh, Fuchs, Dachs, Steinmarder, verwilderte Haustaube, Ringeltaube, Stockente, Bismarratte, Rabenkrähe, Elster, Eichelhäher, Feldhase, Fasan, Wiesel, Baum-marder, Blässhuhn

Der Feldhase und Fasan werden im Ruggeller Riet seit Jahren nicht mehr bejagt.

Wiesel, Baum-marder und Blässhuhn sind geschützte Tiere und dürfen nicht bejagt werden

- Das Rehwild hat eine Eiruhe, d.h. der Embryo beginnt nach der Befruchtung (Mitte Juli bis Mitte August) erst im Dezember zu wachsen die Rehkitze werden dadurch zur günstigsten Zeit – im Mai/Juni gesetzt.

- Im Januar ist die Fortpflanzungszeit der Füchse – jetzt kann man auch öfters einen "bellenden" Fuchs hören. Nach einer Tragzeit von ca. 50 Tagen werden die 4 bis 6 Jungen geworfen oder wie man in der Jägersprache sagt: gewölft.

- Der Dachs hält jetzt seine Winterruhe, er verlässt seinen Bau nur selten, um sich zu lösen oder Nahrung zu suchen, im Februar März werden die Jungen geworfen.

- Das Eichhörnchen hält ebenfalls eine Winterruhe es verlässt seinen Kobel nur selten zur Nahrungssuche.

- Die Baum- und Steinmarder sind das ganze Jahr besonders in der Nacht aktiv. Tagsüber ruhen sie in ihren Verstecken.

Ein Blick in den Wald im Winter

- Die Laubbäume haben bereits bei tieferem Sonnenstand und Temperaturrückgang im Herbst die wertvollen Nährstoffe aus den Blättern zurück in Äste und Stamm fliessen lassen. Sie werden für das nächste Jahr gespeichert. Das Blattgrün zersetzte sich und gelangte ebenfalls als Vorrat für

das nächste Frühjahr in den Baum. Dadurch entstand die Gelb-, Braun- oder Rotfärbung der Blätter. Die somit funktionslosen Blätter wurden als überflüssiger Ballast abgeworfen. Die Leitungsbahnen am Grunde des Blattstieles wurden abgeschnürt. Zwischen Zweig und Blattstiel entstand eine Korkschicht mit einer schleimigen Trennschicht. Beim ersten Frost gefror das Wasser in diesen Zellen und sprengte sie. Diese Sprengwirkung führte zum Blattfall.

- Die Lärche ist neben den Laubbäumen der einzige Nadelbaum, der die Nadeln auf den Winter hin verliert.

- Im Wald herrscht nun Vegetationsruhe. Im Winter findet bei den Bäumen und Sträuchern kein Wachstum statt. Beim Stammquerschnitt eines Baumes entsteht somit zwischen der Endzone des vorangegangenen und der Anfangszone des nachfolgenden Jahres die Jahrringgrenze.

- In den Knospen bilden sich die Anlagen der Blatt- und Blüentriebe für das folgende Jahr. Die Knospen sind nichts anderes als die Ruhe- und Überwinterungsformen des nächsten Jahrestriebes. Die Knospenschuppen schützen die zarten Spross-, Blatt- und Blütenanlagen gegen Winterkälte und Austrocknung.



25 Jahre Schulbibliothek

Im Herbst dieses Jahres darf die Bibliothek auf ihr 25-jähriges Bestehen zurückblicken. Wir feiern diesen Anlass einmal anders. Es gibt keine grosse Veranstaltung.

Mit Sprache spielen macht Spass. Auch Lesen soll Vergnügen sein. Deshalb aktualisieren wir den Bestand in unserer Schulbibliothek laufend. Spannende Krimis, Abenteuergeschichten, Pferdebücher, Comics, Bilderbücher und viele interessante Sachbücher sowie einige Hörbücher finden sich in unserer Bibliothek. Da die Schule dieses Jahr das Thema Zirkus hat, beteiligen wir uns von der Bibliothek mit dem Beitrag Zirkus für die Zunge.

Nicht alle Kinder lesen gern, die meisten (auch die älteren) lassen sich jedoch gerne vorlesen. Diese Art der Lese- und Sprachförderung bieten wir in Zusammenarbeit mit den Lehrerinnen und Lehrern in der Bibliothek, indem wir den Klassen regelmässig vorlesen oder auch neue Bücher vorstellen.

Zum 25jährigen Bestehen der Schulbibliothek haben wir Lesezeichen mit Zungenbrechern gestaltet. So kann sich jede/r als Wortakrobat und Zungenjongleur versuchen und damit einen Beitrag zum Schulthema „Zirkus“ leisten.

Wir freuen uns auf neue und altbekannte Gesichter in der Bibliothek, die jeweils am Dienstagnachmittag von 14.30 bis 17 Uhr geöffnet ist.

Manege frei für Wortjongleure

*Wenn Schnecken an Schnecken
schmecken,
erschrecken Schnecken, weil
Schnecken
mit Schrecken merken, dass
Schnecken zum
Schrecken vieler Schnecken
nicht schmecken.*

Oder auf japanisch:

*Namamug Namagome
namatamago.*

*(Auf Deutsche heisst das:
Rohes Weizen, roher Reis, rohe Eier).*

*„Pferde mampfen dampfende
Äpfel. Dampfende Pferdeäpfel
mampft niemand.“*

*„Am zehnten zehnten um zehn
Uhr zehn zogen zehn zahme Ziegen
zehn Zentner Zucker zum
Ziegenzaun im Zürcher Zoo.“*



Monika Büchel und Helga Biedermann - Erfolgreiche Ausbildung als Bibliothekarinnen SAB

Die Gemeinde gratuliert Monika Büchel und Helga Biedermann zum erfolgreichen Abschluss der Ausbildung zur Bibliothekarin der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der allgemeinen öffentlichen Bibliotheken (SAB). Die SAB bezweckt die Förderung des allgemeinen öffentlichen Bibliothekswesens in der Schweiz. In diesem Sinne werden auch regelmässig Aus- und Weiterbildungskurse angeboten. Beide Frauen arbeiten in Teilzeit in der Schulbibliothek und haben den 3-wöchigen Kurs mit dem Diplom SAB abgeschlossen.

Unsere Neueinsteiger



Kindergarten Schule West

1. Reihe v.l. Flavio Knaus, Kimi Schmitt, Linda Rein, Jonas Dolzer, Elena Walch,
2. Reihe v. l. Kindergärtnerin Gudrun Hasler, Fabio Matt, Simon Lenherr, Julia Rein,
Kindergärtnerin Margot Amherd, Lorena Wildhaber



Kindergarten Nord

1. Reihe v.l. Lara Elkuch, Fiona Hoop, Mara Oehri, Sydney Haas, Sina Lenherr
2. Reihe v. l. Valentina Blumenthal, Kindergärtnerin Jacqueline Büchel, Jan
Hanselman, Moritz Rogina, Gian-Luca Allgäuer



Kindergarten Süd

1. Reihe v. l. Nicole Oehri, Marko Sprenger, Moreno Antonelli, Tobias Büchel
 2. Reihe v. l. Kindergärtnerin Rahel Malin, Luca Biedermann, Douglas Erhart, Sarina Oehri, Gian Risch, Praktikantin Stephanie Schmuckli



Vorschule

1. Reihe v.l. Marcel Ganter, Norina Deflorin, Lance Oehri, Diana Nuenez, Ryan Mikus Robin Noser
 2. Reihe v.l. Celina Ospelt, Henk Hubers, Lukas Büchel, Alessio Biedermann, Sandro Haas, Lehrerin Eva Ospelt



Primarschule 1 a

1. Reihe v. l. Nina Oehri, Rabea Racz, Sophia Blumenthal, Valentin Walch, Mario Wildhaber, Jana Marxer
2. Reihe v. l. Lehrerin Isabel Meier, Livio Büchel, Anna-Lena Schwendinger, Andrin Walch, Chiara Domenjoz, Eva Geiger, Burga Kilic, Lehrerin Barbara Hasler



Primarschule 1 b

1. Reihe v.l. Nina Hosse, Joana Piper, Lena Hosse
2. Reihe v.l. Vanessa Büchel, Alissa Wohlwend, Angela Eberle, Alexander Schwendener
3. Reihe v.l. Joana Heeb, Pascal Wildhaber, Jeremias Büchel, Laurin Blumenthal, Jesse Schmitt, Lehrerin Jasmin Spalt



Ein Eiskratzer – ein kleines Präsent mit einer hoffentlich grossen Wirkung! Anschliessend ein wohlverdientes Frühstück!



Aus dem Kindergarten Berufspraktikantin

Stephanie Schmuckli hat im Sommer 2008 die Ausbildung zur Kindergärtnerin in Feldkirch abgeschlossen und macht nun ihr Berufspraktikum in den Kindergärten Langacker- Nord und Süd. Das Berufspraktikum ermöglicht jungen Berufsabgängerinnen Erfahrungen im Berufsalltag zu machen. Stephanie ist uns im Kindergartenalltag eine grosse Hilfe. Die individuelle Förderung der Kinder mit Einzel- und Gruppenarbeiten sind so häufiger und intensiver möglich. An dieser Stelle möchten wir uns bei der Gemeinde herzlich bedanken, die die Berufspraktikantin finanziell unterstützt.

Gesunde Pause 2008

Bereits zum fünften Mal durfte das Eltern-Forum Ruggell im September 2008 die „Gesunde Pause“, an der Primarschule Ruggell durchführen. Die Ruggeller Kindergarten- und Schulkinder erhielten einmal pro Woche gratis in der Morgenpause eine gesunde Verpflegung. Es gab Fruchtmilch mit Erdbeergeschmack, saftige rote Äpfel, knusprige Vollkornbrötchen und Joghurt mit Schoko-

Vanille- oder Erdbeergeschmack. Wir danken auch diesmal den grosszügigen Sponsoren, der Firma Wohlwend Tiefkühlprodukte (Vollkornbrötchen) und dem Ruggeller Einkaufszentrum REC (Äpfel), ganz herzlich im Namen der Kinder!

„Sicher.sichtbar“

Ich schau, dass ich für dich sichtbar bin. Bitte schau auch du, dass du gute Sicht hast. Mit diesem Sprüchlein begrüsst die SchülerInnen der 4b, Primarschule Ruggell die Autofahrer. In aller Frühe standen sie am Montag, 10. November 2008 zusammen mit ihrer Klassenlehrerin Ariane Vogt Kobelt, der Landespolizei, Gemeindepolizist Magnus Büchel und dem Eltern-Forum Ruggell (vertreten durch Jeanette Tschütscher und Gloria Morone) an der Dorfstrasse in Ruggell. Jeder Autofahrer erhielt als Präsent einen Eiskratzer, damit er die Scheiben in der kalten Jahreszeit eisfrei halten kann. Die Aktion fand in jeder Gemeinde statt, unterstützt durch die Liechtensteiner Elternvereinigungen, der Kommission für Unfallverhütung (KfU) und der Landespolizei.

Damit die PrimarschülerInnen und die Erwachsenen sich nach ihrem tollen Einsatz aufwärmen konnten, wurde ihnen ein feiner Zmorga im Musikhaus vom Eltern-Forum Ruggell serviert, grosszügig gesponsert durch die Gemeinde (vertreten durch Magnus Büchel von der Gemeindepolizei) Herzlichen Dank dafür!

6. Kinderflohmarkt in Ruggell

Die Aula der Primarschule Ruggell platzte am 8. November 2008 fast aus den Nähten, als das Eltern-Forum Ruggell den traditionellen Kinderflohmarkt eröffnete. Die Ruggeller Primarschülerinnen und Primarschüler feilschten mit grossem Vergnügen und freuten sich an ihren neuen Spielsachen. Manch ein Kind ging mit mehr Habseligkeiten nach Hause, als es verkauft hatte.

In der Cafeteria bot das Eltern-Forum Ruggell selbst gemachte Kuchen und verschiedene Getränke an. Eltern und Kinder nutzten die Gelegenheit gerne, um sich nach einem erfolgreichen Kauf gemütlich zu verpflegen.



Kinderflohmarkt – die Aula der Primarschule Ruggell verwandelte sich in ein wahres Spielzeugparadies.

Eine Wanderung macht immer Spass, nur schade, dass die Wurst am Spiess fehlte..(?)

Sicherheit durch Sichtbarkeit: Kleiner Aufwand mit grosser Wirkung

Die Bedeutung des frühzeitigen Gesehenwerdens in der Unfallprävention ist hoch. Ein Teil der Unfälle könnte vermieden werden, wenn das Brems- oder Ausweichmanöver rechtzeitig eingeleitet wird. Dies kann in der Dunkelheit durch früheres Erkennen anderer Verkehrsteilnehmer ermöglicht werden. Nachts ist das Unfallrisiko wesentlich höher als am Tag. Es liegt auf der Hand, dass Sehen und Gesehenwerden gerade im Winter, aufgrund der lang anhaltenden Dunkelheit und der Witterungsverhältnisse, besonders wichtig ist. Ein Vorteil der Sicherheitsmassnahme ist die einfache Umsetzung. Alle Verkehrsteilnehmenden, mobil oder zu Fuss, Jung oder Alt, können mit kleinstem Aufwand einen Beitrag zur Erhöhung der Sichtbarkeit leisten – wirkungsvoll für die eigene Sicherheit und diejenige der andern.

Die Firma 3M Scotchlite sponserte allen Schüler/-innen im ganzen Land Reflexstreifen für die Schuhe, welche das Eltern-Forum Ruggell durch die Primarschule an die Kinder verteilte.

Regierungsrätin Rita Kieber-Beck, die das Ressort Familie inne hat, freut sich über den gelungenen Ausbau.



Herbstwanderung der Primarschule Ruggell

Am Donnerstag 11. September nutzten wir das schöne Herbstwetter und begaben uns spontan auf Wanderschaft. Auf verschiedenen Routen des historischen Höhenweges wanderten wir zur Burgruine Schellenberg.

Eröffnung Kindertagesstätte

Mit einer kleinen Feier wurde am 13. September 2008 die Kindertagesstätte eröffnet. Im liebevoll eingerichteten Haus an der Lettenstrasse 37 finden mehr und mehr Kinder Betreuung. Mit dieser Einrichtung soll ein wichtiger Beitrag für eine zeitgemässe Familienpolitik geleistet werden. Die Kinder erfahren eine wertvolle vorpädagogische Betreuung. Drei kompetente Frauen, nämlich Andrea Walter, Daniele Marxer und Alice Marxer sorgen dafür, dass die Kinder gut aufgehoben sind. Die Kindertagesstätte steht unter der fachlichen Leitung des 1989 gegründeten Vereins Kindertagesstätten Liechtenstein. Dank der grosszügigen finanziellen Unterstützung von Land und Gemeinde können die Tarife attraktiv gestaltet werden. Die Gemeinde kommt für die Einrichtung und den Unterhalt der Infrastrukturen auf.





JAG - unsere Sommeraktivitäten

Die Jugendarbeit Ruggell hat vor dem Sommer mit Ruggeller Jugendlichen und solchen aus anderen Gemeinden einige Ausflüge und Projekte neben den normalen Trefföffnungszeiten organisiert. Zudem wurde der neue Jugenddrink „Kennidi“ in den Jugendtreffs der JAG und auch in verschiedenen Restaurants der Gemeinde eingeführt. Im Dez./Jan. gibt es wiederum ein attraktives Programm, das die Jugendlichen in Anspruch nehmen können. Der Treff wird nach wie vor sehr gut besucht. Auch neben den Öffnungszeiten halten sich Jugendliche vor und um den Treff auf, was auch immer wieder zu Beschwerden von anderen Benützern und Besucher der Freizeitanlage führt. Wir versuchen hier mit den Jugendlichen und der Gemeinde gemeinsam eine Lösung zu finden, die für alle einen Gewinn verspricht.

Smartconnection

Die JAG war zweimal in Vaduz auf der Fanmeile und beim 50 Jahre-Jubiläum des FC Ruggell und hat dabei "smartconnection" unterstützt. Wir haben damit einen wichtigen Beitrag zur Alkoholprävention für Jugendliche geleistet. Den Jugendlichen die bei „smartconnection“ mitgemacht haben, hat es sichtlich Spass bereitet. Für die Mitarbeit gabs auch noch Extrapunkte, die die Jugendlichen sofort in attraktive Preise umgetauscht haben.

Ärztetekonzert

Zusammen mit der Eschner Jugendarbeit waren der Jugendtreff Ruggell mit drei Jugendlichen auf dem Ärztekonzert in Dornbirn.

Die Ärzte haben so richtig abgerockt und die Menge hat getobt, dass man meinen konnte die Dornbirner Messehalle kommt gleich zum Einsturz. Nach über zwei schweisstreibenden Stunden wars dann doch zu Ende, aber der Sound war noch lange im Ohr.

Kinderlager - Kindersommercamp der JAG vom 07. Juli – 18. Juli 2008

Heuer fand zum zweiten Mal das Kindersommercamp der JAG im Jugendraum Ruggell statt. Von Montag bis Freitag, jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr kamen 23 bzw. 16 Kinder im Alter zwischen 6 und 12 Jahren um gemeinsam den Tag mit Spass und Ausflügen zu verbringen. Vier Helferinnen und zwei Jugendarbeitende betreuten die Kinder aus den drei JAG Gemeinden. Sportliche Spasswettbewerbe, Ausflüge ins Legoland, ins Waldbad und in den Skylinepark, Fensterbilder malen, Karaoke-singen und am Freitagnachmittag eine Abschlussdisco waren die Highlights der Woche. Viele der Kinder meinten: „Wir kommen nächstes Jahr sicher wieder!“.....

Mädchenreise nach Wien 30. Juli – 5. August 08

Wie jedes Jahr haben wir auch heuer einen grösseren „Ausflug“ mit der Mädchengruppe gemacht. Acht Mädchen und Gabi fünf Tage in Wien hiess: shoppen, heisse Tage und lange Nächte in der Jugendherberge, tolle Aktivitäten mit unserer Ex-Praktikantin Wiky, Prater, Liechtensteinmuseum, nächtlicher Ausflug auf den Kahlenberg, abendliche Impressionen vom Donauturm, Mamma mia im

Riesenkino Gasometer, Naschmarkt, Narrenturm, Prater, Stephansdom, Karlskirche und Rathaus, km lange Wanderungen durch Wien, Pausen in diversen Mäcs, Mariahilferstrasse, Stadionbad, Schönbrunn und...und ... und...

Nach einer nächtlichen Zugfahrt von Wien nach Feldkirch brauchten wir alle erst einmal einen Tag voll Schlaf.

SlowUp

Auch dieses Jahr war die Mädchengruppe um Gabi wieder auf dem SlowUp anwesend. Leckerer Kuchen und Cafe haben den Besuchern die Pause in Ruggell versüsst. Zudem gab es die Möglichkeit mit einer „Petscha“ einen gemütliche Runde in Ruggell zu drehen, was vor allem den Kinder sehr Spass gemacht hat! Der Erlös vom Kuchenverkauf kommt einem Hilfsprojekt zugute. Das LED wird diesen Betrag am Ende des Jahres verdoppeln.

Öffnungszeiten der JAG

NoLimit Ruggell Jugendraum

Fr 18.00 - 23.00 / Sa 15.00 - 23.00
Jeden 3. So im Monat 14.00 - 18.00

Cosmos Gamprin Jugendraum

Fr 17.00 - 22.30 / Sa 15.00 - 18.00

Rockroom Schellenberg Jugendraum

Sa 18.30 - 22.30
Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat 15.00 - 18.00

Mädchengruppe

Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 18.00 - 20.00 - falls nichts anderes angegeben ist

Unsere Jungbürger



Foto anlässlich der Landesjungbürgerfeier, 25. Oktober 2008

Hintere Reihe v.l.n.r.: Frommelt Lenard, Mühlegg Stefan, Büchel Daniel, Gämperli Larissa, Walch Mario

Vordere Reihe v.l.n.r.: Rhyner Sarina, Hoop Franziska, Vorsteher Ernst Büchel, Büchel Alessia, Büchel Stephanie, Büchel Elisabeth, Büchel Stefan. Es fehlen: Wolf Jörg, Eberle Florian, Augsburger Martina

Eine unvergessliche Jungbürgerfeier der Gemeinden Ruggell - Gamprin - Schellen- berg- Planken

Am Samstag, den 8. November wurden die Jungbürger Jahrgang 1990 von den Gemeinden Ruggell – Gamprin – Schellenberg und Planken zu einer gemeinsamen Feier eingeladen. Auf Einladung der Gemeindevorsteher nahmen auch einige Gemeinderätinnen und Gemeinderäte an diesem Anlass teil.

Mit einem Bus wurden alle Teilnehmer/innen in den Gemeinden eingesammelt und nach Vaduz gefahren. Das Nachmittagsprogramm begann mit der Besichtigung des Polizeigebäudes. Sigi Wolf gab einen interessanten Einblick in die tägliche Polizeiarbeit. Anschliessend konnten unter fachkundiger Führung von Herbert Ritter und Markus Senti die wichtigsten Bereiche wie Kriminalabteilung, Kommandozentrale, Gefängnis und Schiesskeller besichtigt werden. Dann ging es zum Kartbahn-Treff in Gisingen, wo in den Kategorien Damen, Herren und Politiker um den Tagessieg gekämpft wurde.

Das Abendessen mit Jungbürger/innen fand in den jeweiligen Gemeinden unter Anwesenheit des Gemeinderates statt. Zu später Stunde versammelten sich die Jungbürger/innen und Gemeinderäte/innen aus allen vier Gemeinden im „Underloft“ in Ruggell. Vorsteher Ernst Büchel konnte bei diesem tollen Abschluss der diesjährigen Jungbürgerfeier, die Tagessieger verkünden. Bei den Damen siegte Angelique Guntz aus Schellenberg, bei den Herren Leander Walch aus Planken und bei den Politikern Wohlwend Mario aus Schellenberg.



Pfarrer Josef Jopek konnte viele Gratulationen entgegen nehmen, so auch von Schwester Leonie Hasler, die nun wieder nach Namibia zurückgereist ist.



Dank an Pfarrer Josef Jopek zum 20-jährigen Dienstjubiläum

Anlässlich des Erntedankfestes bedankte sich Vorsteher Ernst Büchel bei Pfarrer Josef Jopek für sein seelsorgerisches Wirken in Ruggell während der letzten 20 Jahre. Am 11. Sept. 1988 hat Pfarrer Jopek seinen Seelsorgedienst in der Pfarrei Ruggell angetreten.

Der Vorsteher würdigte mit herzlichen Worten das bisherige Wirken von Pfarrer Jopek. In seiner Ansprache kam er auch darauf zu sprechen, wie Pfarrer Jopek damals von Vereinsdelegationen bei schönem Wetter erwartungsvoll empfangen wurde. Der Vorsteher betonte, dass es ein Glücksfall war, einen Seelsorger zu bekommen, der offen auf die Menschen zugeht und auch einen guten Sinn für Humor pflegt. Während vielen Jahren hat er gleichzeitig auch die beiden Pfarreien Bondern-Gamprin und Ruggell betreut. Dabei ist er vielfach an die Grenzen seiner Schaffenskraft gelangt.

Weiters führte der Vorsteher aus, dass Pfarrer Josef Jopek seit Jahren den Pfadfindern als Kurat mit Rat und Tat zur Verfügung steht. Bei der Mesmervereinigung des Landes fungiert er

als Präses im Vorstand. Auf seine Initiative hin wurde der Frauenchor Ruggell ins Leben gerufen.

Mit seiner kräftigen Stimme trägt er wesentlich zur feierlichen Gestaltung der Gottesdienste bei. Als begeisterter Sänger liegt ihm viel daran, dass die Kirchgänger beim Gottesdienst mitsingen. Deshalb beschloss er mit dem Pfarreirat, die freiwilligen Sängerinnen und Sänger zu Liederproben einzuladen. Er merkte sofort, dass in Ruggell ein grosses Potential an Stimmen vorhanden ist, das bis anhin ungenutzt blieb.

Der Vorsteher schloss seine Ansprache mit der Hoffnung, dass Pfarrer Jopek der Pfarrei Ruggell noch bis zu seiner Pensionierung erhalten bleibe. Mit Freude konnte der Vorsteher zudem feststellen, dass das von verschiedener Seite kolportierte Gerücht, wonach der Pfarrer gedenke, sich frühpensionieren zu lassen, jeder Grundlage entbehre. Mit den besten Wünschen für die weitere Zukunft bedankte sich der Vorsteher nochmals bei Pfarrer Jopek für sein segensreiches Wirken. Möge ihm der Herrgott noch viele Jahre bei bester Gesundheit schenken.





Erntedanksonntag, 28. September 2008

Bei strahlend schönem Herbstwetter feierte die Pfarrgemeinde Ruggell den Erntedanksonntag. Der Pfarreirat hatte die Kirche prachtvoll mit den Gaben aus Feldern und Gärten geschmückt. Am selben Sonntag feierte Pfarrer Josef Jopek sein 20-jähriges Dienstjubiläum als Seelsorger in der Gemeinde Ruggell. Dieser schöne Festtag wurde in der Kirche und während dem anschliessenden Aperitif von verschiedenen Dorfvereinen würdig umrahmt. Herzlichen Dank dem MGV – Kirchenchor, den Trachtenkindern und Trachtenfrauen, dem Musikverein Frohsinn und dem Frauenchor.

Kräuter und Blumen Segnung, 14. August 2008

An der Vorabendmesse zum Hochfest Maria Aufnahme in den Himmel wurden alle mitgebrachten Kräuter und Blumen gesegnet. Vreni Büchel hatte für die Trachtenkinder wieder wunderschöne Sträusse gebunden und der MGV – Kirchenchor gab dem Gottesdienst die festliche Umrahmung. Herzlichen Dank!

Familiengottesdienst "Wo ich lebe, bist du da?"

Gottes Haus hat viele Wohnungen und auch die Menschen leben in ganz unterschiedlichen Umgebungen. Während des Familiengottesdienstes vom 21. September 2008 hörten wir von drei Kindern Geschichten über ihr Zuhause in Papeete, Grönland und Rio. Die Kinder durften während der Predigt ihr Traumhaus zeichnen und überlegen, wo Gott in ihrem Haus einen Platz findet. Egal wo und wie ich lebe, GOTT ist immer bei uns.

Im 2009 sind wieder 3 Sonntage für die Familiengottesdienste geplant. Die Einladungen werden jeweils im InChristo, in der Schule, Kindergarten und Spielgruppe, mit Aushängen und im Gemeindekanal bekannt gemacht. Wir freuen uns wieder über viele Mitfeiernde.

Liturgiegruppe Pfarrei Ruggell

Todesfälle

Wir gedenken unseren Verstorbenen und entbieten den Angehörigen unser herzlichstes Beileid.

23.07.2008	Emilie Öhri
15.09.2008	Alfriede Oertig
19.09.2008	Franz Sattler-Biedermann
14.11.2008	Katharina Rothengerger
24.11.2008	Gebhard Frommelt



Maria Tschütscher (li) und Josefa Heeb(re) waren 20 Jahre aktiv im kirchlichen Dienste tätig. Dies wurde von Vorsteher Ernst Büchel und unserem Pfarrer Josef Jopek speziell gewürdigt.

Auf den Spuren des Hl. Fridolin

Am 5. Oktober 2008 durften wir eine Pilgergruppe aus Rankweil in unserem Sonntagsgottesdienst begrüßen. Auf den Spuren des Hl. Fridolin pilgerten 21 Personen während 5 Tagen von Glarus nach Rankweil und machten in unserer Pfarrkirche Halt. Anschliessend war die Gruppe zu einem einfachen Mittagessen ins Kuefer Martis Hus eingeladen. Nach der feinen Stärkung nahmen einige Ruggeller Pfarreiangehörige die Einladung zum Mitpilgern an und begleiteten die Pilger auf diesem letzten Wegabschnitt. Wunderbares Wetter, Gebete und Lieder begleiteten die Gruppe durchs Riet über die Grenze nach Nofels, zur Kapelle in Brederis und dann weiter bis ans Ziel in Rankweil. Die Begegnung mit den Pilgern war für alle Beteiligten ein prägendes Erlebnis. Pfarreirat Ruggell

Dank an die freiwilligen Helfer- und Helferinnen der Pfarrei

Die Gemeinde hat am Sonntag, 16. November 2008 alle freiwilligen Helfer und Helferinnen der Pfarrei zu einer schlichten Feier im Landgasthof Rössle eingeladen.

Vorsteher Ernst Büchel und Pfarrer Josef Jopek nahmen die Gelegenheit wahr, all denjenigen zu danken, die vielfach im Hintergrund mit viel Einsatz für das Wohl der Pfarrei arbeiten. Maria Tschütscher und Josefa Heeb

treten nach 20 Jahren aus dem kirchlichen Dienst aus. Maria und Josefa waren die ersten Pfarreiangehörigen, die sich als Kommunionhelferinnen und als Lektorinnen vor 20 Jahren ausbilden liessen. Sie haben sich mit viel Eifer im kirchlichen Dienst engagiert. Der Pfarrer dankte ihnen mit herzlichen Worten für ihr langjähriges Wirken im Garten des Herrn. Mit einem feinen Abendessen und mit dem üblichen Quiz wurde dieser feierliche Anlass umrahmt. Beim Quiz geht es vor allem darum, das biblische Fachwissen zu prüfen. Mit der gemeinsamen Auflösung des Quiz fand dieser gemütliche Abend einen tollen Abschluss.

Änderung Beginn der Kinderchrist- und Weihnachtschrimette!

Bitte beachten Sie, dass am 24.12.2008 erstmals neue Gottesdienstzeiten gelten. Die Kinderchrimette beginnt um 17.00 Uhr und die Weihnachtschrimette beginnt um 22.30 Uhr.



Neuaufnahme Ministranten 30. November 2008

v. links: Jasmin Schill, Stefanie Eberle, Pfarrer Josef Jopek, David Dolzer, Livia Hoop, Julia Lüchinger

Adventslicht

Auch dieses Jahr wird an jedem Tag im Advent eine Laterne die offenen Türen und offenen Herzen anzeigen. Das Licht dieser Laterne soll einladen sich Zeit zu nehmen und Zeit zu verschenken. Alle Bewohner von Ruggell sind herzlich aufgefordert dieser Einladung zu folgen und sich auf besinnliche oder auch fröhliche Begegnungen einzulassen. Die Gastgeber freuen sich auf Ihren Besuch.

Die Liste der offenen Türen wurde schon bekannt gemacht.

Wir danken allen, die das Adventslicht durch ihre Teilnahme, als Gastgeber oder Gast, unterstützen und wir freuen uns heute schon auf viele nette Begegnungen.

Liturgiegruppe Pfarrei Ruggell



Ein freudiges Dankeschön!

Egal was für eine Sprache wir "sprechen", wie wir durchs Leben "gehen" oder welche Möglichkeiten uns gegeben sind, uns einzubringen, um Teil der Gemeinschaft zu sein, die uns alle mitträgt und stärkt. Freude können wir alle wahrnehmen und sie macht uns alle unsterblich gleich!

Eine solche Freude durften wir am Adventsmarkt in Ruggell erleben. Wir danken der Marktkommission und allen beteiligten Personen von Herzen für ihren Einsatz und die Spende aus dem Erlös des Adventsmarktes. Diese Spende erleichtert den Familien die Finanzierung von Hilfsmitteln oder Therapien, die weder von der Krankenkasse noch von der IV finanziell unterstützt werden.

Besinnliche Festtage und viel Freude im neuen Jahr 2009.

i.V. für die Selbsthilfegruppe "unanders" für Familien von Kindern mit Behinderung, Gioia Büchel-Bazzana und Eva Wohlwend



IRCOR

Photovoltaik aus Ruggell

Seit Inkrafttreten des neuen Energieeffizienzgesetzes am 01.06.2008 werden auch in Liechtenstein – wie schon seit längerem in Deutschland, Italien, Spanien der Schweiz und anderen Ländern – Investitionen in Photovoltaikanlagen zur Erzeugung von elektrischem Strom aus Sonnenenergie staatlich gefördert.

Anders als in den übrigen Ländern, in denen der in das Stromnetz eingespeiste Strom über einen festen Zeitraum von 20 oder 25 Jahren mit einem einheitlichen, deutlich über dem Strompreis liegenden Tarif vergütet wird, besteht die Förderung in Liechtenstein aus einer Investitionszulage in Höhe von CHF 2,500 pro installiertem KWp und einer über einen Zeitraum von 10 Jahren gezahlten Einspeisevergütung in Höhe von 55 Rp/Kwh.

Die seit dem Jahr 2005 in Ruggell ansässige Firma IRCOR beschäftigt sich bereits seit Jahren mit

- Beratung
- Planung
- Bau
- Finanzierung
- Wartung/Instandsetzung

von Photovoltaikanlagen und hat zusammen mit ihrem Kooperationspartner, der Fa. BZA AG Solar in der Schweiz, bereits umfangreiche Erfahrungen als Generalunternehmer zur Erstellung von Photovoltaikanlagen in Deutschland gesammelt. Für 2009 befinden sich bereits jetzt Anlagen mit

einer Gesamtleistung von grösser 4 Megawatt und einem Investitionsvolumen von ca. CHF 24 Mio in der Planung.

Bei Anlagenplanung und –Realisierung wird besonderer Wert darauf gelegt, durch

- sorgfältige Auswahl von Komponenten
- standardisierte Fertigungsverfahren
- Einsatz kompetenter Partner
- Grosseinkauf
- Computergestützte Anlagenüberwachung

einen hohen Qualitätsstandard zu sichern und gleichzeitig Wirtschaftlichkeit und Lebensdauer zu optimieren.

So sind alle Photovoltaikanlagen an ein eigens für diese Funktion eingerichtetes Rechenzentrum angeschlossen, das kontinuierlich die Stromspeisung kontrolliert und unverzüglich Fehlermeldungen generiert, um vorausschauend oder aktuell Wartungsmassnahmen einzuleiten. Dies garantiert höchsten Ertrag über die gesamte Lebensdauer.

Alle IRCOR Kunden haben per Internet Zugriff auf Ihre Daten und können u.a.

- Zustand der Anlage
 - Eingespeiste Strommenge
 - statistische Daten
- jederzeit abrufen.

Aufgrund der besonderen Fördersituation in Liechtenstein ist die Erstellung von Photovoltaikanlagen für Hausbesitzer mit nach Süden ausge-

richteten Dächern und einer Fläche von mindestens 40m² ohne jede eigene finanzielle Beteiligung möglich.

Die 'Sonne' erwirtschaftet über 10 Jahre die Erträge, die für Zins und Tilgung der Anlagenfinanzierung notwendig sind. Danach geht die Anlage zu einem geringen Restwert in das Eigentum des Hausbesitzers über. Da die Lebensdauer der Photovoltaik-Module auf mindestens 25 Jahre ausgerichtet ist, erwirtschaftet der Dachbesitzer mindestens 15 Jahre den vollen Betrag des eingespeisten Stroms vergleichbar mit einer Rente, für die keinerlei Einzahlung geleistet worden ist.

Auch während der ersten 10 Jahre partizipiert der Dachbesitzer bereits anteilig an der während dieses Zeitraums für Solarstrom gezahlten Einspeisevergütung.

Da die für die Fördermassnahmen bereitgestellten Beträge beschränkt sind, ist es sinnvoll, Förderanträge möglichst frühzeitig zu stellen.

Alle dazu notwendigen Schritte einschliesslich des Erwerbs aller notwendigen Bewilligungen sind Bestandteil des IRCOR Servicepakets.

Weitere Informationen

IRCOR Anstalt

Poststrasse 7
9491 Ruggell
T +41 5276 27330
F +41 5276 27345
E ircor@greenmail.ch



Erste Mieter im Mehrzweckgebäude Industriestrasse 32

Marketing Manufaktur in Ruggell

Seit dem 1. November 2008 gibt es sie: Die Marketing Manufaktur. Drei Unternehmen haben sich dazu in der Industriestrasse 32 im ehemaligen Bürogebäude der Firma Jud zusammengefunden. Zwei der drei Unternehmen haben dabei ihren Unternehmenssitz neu nach Ruggell verlegt. Insgesamt wurden fünf neue Arbeitsplätze in Liechtenstein geschaffen.

«Arbeitshaus» für Marketing

«Unser Ziel war es», so Manfred Janek, Geschäftsführer der KW open AG und einer der Initianten der Marketing Manufaktur, «verschiedene Unternehmen rund um das Thema Marketing in einem «Arbeitshaus» zusammenzufassen». Mit der KW open AG, der up! consulting Thomas Knäple und der Jens Ellensohn Imaging Est. verfolgen drei eigenständige Unternehmen eine gemeinsame Zielvorstellung: Unternehmen und Institutionen bei der Realisierung einer durchgängigen Kommunikation zu unterstützen und ihre Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu steigern.

Gebäude ist ideal

«In dem von der Gemeinde von Grund auf renovierten Gebäude haben wir einen idealen Platz gefunden», sagt Thomas Knäple, und fügt hinzu: «Die Architektur des Gebäudes unterstützt unseren industriellen Anspruch und schafft genügend Raum für professionelle Arbeit und gleichzeitig eine ungezwungene Begegnung aller Mitarbeitenden.» Sein vor über acht Jahren gegründetes Unternehmen ist bereit seit 2005 in Ruggell, die beiden anderen Unternehmen haben ihren Geschäftssitz neu in die Gemeinde verlegt.

Fünf neue Arbeitsplätze

«Nur wenige Beratungs- und Dienstleistungsunternehmen arbeiten heute noch mit der Hingabe und der Perfektion einer Manufaktur», beschreibt Jens Ellensohn den Anspruch, den sich die drei Unternehmen als Ziel gesetzt haben. Alle drei Firmen zeigen seit Jahren ein erfreuliches Wachstum. Mit dem Umzug an den neuen Standort konnten sie insgesamt fünf neue attraktive Arbeitsplätze in Liechtenstein schaffen. Durchaus gegen den allgemeinen Trend, wie die drei Unternehmer bestätigen.

KW open AG

Die KW open AG bringt eine über 20-jährige Erfahrung in den Bereichen Werbeartikel und Kundengeschenke und drei Mitarbeitende mit nach Ruggell. «Wir entwickeln Ideen und Konzepte und setzen diese in Produkte um», beschreibt Manfred Janek kurz und bündig die Tätigkeit seines Unternehmens. Im Mittelpunkt stehen dabei ökologisch und sozial nachhaltig hergestellte Werbeartikel und ein echter «Full-Service» für die Kunden. Die KW open verfügt auch über eine eigene Stickerei und Thermotransferdruckerei.

up! consulting Thomas Knäple

up! consulting berät, unterstützt und begleitet Unternehmen und Institutionen bei der Entwicklung und Umsetzung zielgerichteter und ganzheitlicher Lösungen von Strategie, Marketing und Kommunikation. «Für uns stellt dabei die Unternehmenskommunikation nach innen und aussen den zentralen Erfolgsfaktor dar», sagt Thomas Knäple, und präzisiert: «Mit vier Mitarbeitenden konzipieren, gestalten und realisieren wir deshalb für unsere

Kunden Kommunikation – von der Erarbeitung der Inhalte im und mit dem Unternehmen bis zur finalen Umsetzung.»

Jens Ellensohn Imaging Est.

Industrie und Arbeitsabläufe, Produktfotografie, Menschen, Architektur, Interieur und Food sind die Spezialgebiete des Fotografen Jens Ellensohn. Er hat sich vor bereits über zehn Jahren als einer der Ersten seiner Zunft mit digitaler Fotografie auseinandergesetzt und verfügt deshalb auch über eine grosse Erfahrung in der elektronischen Bildbearbeitung. In Ruggell hat er sein Angebot um die sogenannte «virtuelle Fotografie» erweitert: Aus den CAD-Daten von Konstruktionszeichnungen entstehen fotorealistische Bilder (sogenannte Renderings), lange bevor das erste Produkt hergestellt ist. «Dies ermöglicht es auch, Dinge zu zeigen, wie man sie kaum fotografisch erfassen kann, zum Beispiel im Schnitt», beschreibt Jens Ellensohn das neue Angebot.

Mehr als nur ein Job

In der Marketing Manufaktur arbeiten Menschen, die ihre Arbeit lieben und so, jeder in seinem Bereich und in seinem Unternehmen, Knowhow aufgebaut hat. Mehr, als wenn man lediglich «einen Job macht». «Das macht uns einzigartig», sagen die drei Unternehmer einstimmig und freuen sich auf viele Kontakte am neuen Standort.

www.marketing-manufaktur.li

Marketing Manufaktur in der Industriestrasse 32: Drei Unternehmen, eine Zielsetzung.



Drei erfolgreiche Jungmusikanten: Julia Marxer, Manuel Marxer und Regina Biedermann

Mit Freude und Spass wird Musik gemacht ...

Jugendmusikanten Musiklager 2008

Wie jedes Jahr fand vom 5.-10. Oktober wieder das traditionelle Musiklager des Musikvereins in Obersaxen statt. Unter der Leitung von Wolfgang Hasler wurde während 5 Tagen fleissig geprobt. Nebst den Proben gab es natürlich auch ein Lagerprogramm. Das diesjährige Lager stand unter dem Motto „Wies’n Gaudi“. Jeder Jungmusikant hatte die Möglichkeit, sein eigenes Lebkuchenherz zu backen und zu verzieren. Damit die jungen Musiker auch fit genug blieben, gab es Spielnachmittage, Trottnett fahren oder spannende Tischtennisduelle.

Am Sonntag 12. Oktober fand im Probelokal des Musikvereins das Abschlusskonzert statt. Dort konnte das Ensemble dann zeigen was es in der vergangenen Woche alles gelernt hatte. Obwohl es eine kleinere Gruppe war als auch schon, ist es gelungen, ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm zusammenzustellen.

Erfolgreiche Jungmusikanten

Am 12. und 13. September 2008 fanden die diesjährige Prüfungen des Jungmusiker Leistungsabzeichens (JMLA) statt. Vom Musikverein Ruggell nahmen zwei Musikantinnen und ein Musikant daran teil.

Regina Biedermann und Julia Marxer traten zur Prüfung zum Leistungsab-

zeichen in Silber an. Regina Biedermann (Tenorhorn) und Julia Marxer (Querflöte) waren sehr erfolgreich. Manuel Marxer trat mit dem Schlagzeug zur Prüfung zum Leistungsabzeichen in Gold an. Er beendete die Prüfung mit sehr gutem Erfolg. Der Musikverein Ruggell freut sich mit den Musikantinnen und dem Musikanten und wünscht ihnen weiterhin viel Freude und Erfolg beim Musizieren!

Singgruppe Gamprin-Ruggell Singen über Grenzen hinaus

Die Singgruppe Gamprin-Ruggell zeigte sich während dem Sommer und im Herbst in einer bunten Vielfalt. So traten sie am 5. Juli beim Sommernachtskonzert in Gamprin auf, feierten den Herbst beim Pasta-Essen auf Einladung des italienischen Chors „Tanto pè cantà“ und zeigten sich beim 1. Fest der Kulturen in Triesen von ihrer „stimmigen“ Seite.

Sommernachtskonzert in Gamprin

Einige Chormitglieder waren an diesem Samstag schon in den Sommerferien. Umso mehr freuten sich die Cantandos und 4yous über die Unterstützung aus dem Publikum bei ihren Auftritten. Im Anschluss daran liessen sie bei Klängen der Band „bROCKoli“ und kulinarisch bestens versorgt den Abend ausklingen.

14. September - Italienische Pasta

Guisepppe Battaglia, zeigte zeitig sein Können als Koch und Organisator. Der Präsident und die Mitglie-



Sommernachtsfest in Gamprin am 5. Juli 2008, die Cantandos (oben)

Pastaessen im Musikhaus in Ruggell am 14. September 2008 (Mitglieder des italienischen Vereins)

italienischen Chores luden alle Eltern und Kinder der Singgruppe zum Pastaessen ein. Sie genossen am Sonntag gelungene italienischen Penne zum Mittag. Antonio Ranieri brachte mit seinen Liedern am Keyboard Stimmung ins Musikhaus nach Ruggell. Gemeinsam sangen die befreundeten Chöre zum Abschluss L’uva fogarina“. Das Dessertbuffet liess keine Wün-



4you beim Auftritt des 1. Festes der Kulturen in Triesen



The "Rocky Queens" alias Frauenchor Ruggell, auf Eschner Bühne

sche mehr offen - und keinen Magen leer. Leer ausgingen höchstens die, die später kamen, denn sie fanden kaum noch einen unbesetzten Platz. Ein grosses Lob an „Tanto pè cantà“!

Interkulturelle Veranstaltung

Es wurde viel geboten am 1. Fest der Kulturen, das am 27. September im Gasometer in Triesen gefeiert wurde. Viel Kulinarisches aus aller Welt, einiges zum Mitmachen, anderes zum Anschauen und Zuhören. Die Cantandos sowie die 4you kamen mit ihren Liedern gut beim Publikum an und ernteten dementsprechend grossen Applaus. Selbst das Wetter hat sich für ein gutes Gelingen auf der Ausenbühne von seiner sonnigen Seite gezeigt. Für die Kinder war die Teilnahme an diesem Tag und am interkulturellen Dialog ein bereicherendes Erlebnis.

Singen für Kinder

Die Singgruppe Gamprin-Ruggell freut sich über neue Mitglieder. Die drei Altersgruppen sind Piccolinos ab 5 Jahren, Cantandos bis 11 Jahre, 4you als Fortgeschrittene.

Weitere Auskünfte oder Flyer:
Karin Büchel, Tel. 373 43 80

Weitere Auftritte: 14. Dezember Mitgestaltung Gottesdienst 10.00 Uhr Pfarrkirche Ruggell, 7. Februar 2009 Bunter Abend Mehrzweckraum, Gamprin

Vereinsnachrichten – Frauenchor Ruggell

Dank

Wir möchten uns auf diesem Wege ganz herzlich bei allen Einwohnerinnen und Einwohnern sowie allen Unternehmen bedanken, die unseren Beitrag zum kulturellen Leben in der Gemeinde finanziell unterstützt haben. Ein herzliches Dankeschön.

Auftritt in Eschen

Die gesangliche Einlage unter dem Motto „Rocky Queens“ im Abendprogramm – 140 Jahre Gesangverein Kirchenchor Eschen am 15. November war ein toller Erfolg. Das Publikum war begeistert und wir hatten viel Spass bei der Probenarbeit und unserem Auftritt.

Alpenländische Chorweihnacht in Brixen

Der Fürstlich Liechtensteinische Sängerbund hat unseren Chor delegiert, am 13./14. Dezember 2008 an der Alpenländischen Chorweihnacht in Brixen/Südtirol teilzunehmen. Zur Zeit sind wir mitten in der Probenarbeit und freuen uns auf den Anlass.

Adventszeit/Weihnachten

Am ersten Adventssonntag 30. November 2008 haben wir den Gottesdienst gesanglich umrahmt und unserer verstorbenen Mitglieder gedacht. Zusammen mit dem MGV Kirchenchor bereichern wir die Mitternachtsmesse am 24. Dezember 2008.

Mitglieder – Proben - Stimmbildung

Wir freuen uns, wieder Zuwachs bekommen zu haben. Unser Verein zählt heute 39 aktive Mitglieder.

Wir freuen uns über jedes neue Mitglied. Wir proben jeweils an einem Donnerstag von 18.30 – 20.00 Uhr. Der Probenplan ist ersichtlich unter www.frauenchor-ruggell.li.

Infolge Singseminar beginnen wir im neuen Jahr mit den Proben erst Anfang März nach unserer GV.

Die Gruppenstimmbildung mit Corinne Grendelmeier erfreut sich ebenfalls grosser Beliebtheit.



MGV-Kirchenchor

Ausflug ins Emmental und zur Liechtensteinischen Botschaft in Bern am 23. und 24. August 2008

Am Samstag reisten wir mit dem Bus über den Hirzel bis Zug für eine gemütliche Pause. Die einen schauten zuerst die schöne Altstadt an, während andere sich bald in einem der gemütlichen Gasthäuser niederliessen.

Die Fahrt ging weiter bis Sumiswald in Emmental. In der Kirche sangen wir ein Lied zum Dank für die sichere und schöne Fahrt. Im Hotel Bären nebenan konnten wir das ausgezeichnete „Gotthelf-Menü“ geniessen.

Nach einer Fahrt von zehn Minuten besichtigten wir eine alte Schaukäseerei, mit rundum altehrwürdigen Emmentaler Häusern und herrlichem Blumenschmuck. Von dort aus machten wir zur Verdauung einen halbstündigen Fussmarsch durch Wiesen und Felder, um dann wieder kurz vor dem Regen in den Bus zu steigen.

Petrus war uns heute einigermaßen gnädig, denn er liess den Regen nur prasseln, wenn wir im Bus sassen.

Weiter ging's nun zur Hotelanlage Appenberg bei Zäziwil, um unser Nachtquartier zu beziehen. Davor gab

es jedoch ein herrliches Abendessen – und – was dazu gehört – einen guten Schlummertrunk.

Am Sonntagmorgen – bei strahlend blauem Himmel – machten wir uns nach einem ausgiebigen Frühstück nach Konolfingen auf, um in der katholischen Kirche den Wortgottesdienst musikalisch zu umrahmen. Anschliessend lud uns die Kirchgemeinde als Dank zu einem Apéro ein, nur kurz, denn wir wollten bei der Liechtensteinischen Botschaft in Bern zur vereinbarten Zeit ankommen.

Wie gesagt, bei strahlendem Sonnenschein konnten wir die grosszügige Gastfreundschaft von Hubert und Gertrud Büchel in Haus und Garten geniessen. Die angenehme Atmosphäre und das ganze Drum und dran hinterliess bei uns einen guten und nachhaltigen Eindruck. Wir fühlten uns wie Botschafter und das wollten wir auch sein. Denn nach dem hervorragenden Mittagessen brachten wir als Botschafter des Gesanges dem Gastgeber-Ehepaar neben einem Geschenk auch ein Ständchen dar.

Bei der Stadtbesichtigung in Bern, unter der kundigen Führung von Hubert Büchel, erfuhren wir viel Interessantes, bevor wir uns vom Botschafter – Ehepaar mit grossem Dank verabschiedeten und mit dem Bus heimwärts reisten.

Singseminar für gemischte Chöre mit Jürg Bokstaller

Ab Mitte Januar bis Anfang März 2009, jeweils Donnerstag 20 Uhr planen wir, ein Singseminar für gemischten Chor unter der Leitung von Jürg Bokstaller im Musikhaus in Ruggell durchzuführen. Mitglieder des MGV-Kirchenchors und des Frauenchors sowie interessierte Sängerinnen und Sänger aus der Gemeinde und Umgebung sind herzlich hierzu eingeladen.

Wir freuen uns besonders über neue Sängerinnen und Sänger, welche unverbindlich bei diesem Seminar mitmachen möchten, denn die Teilnahme am Seminar bedingt nicht den Beitritt zu einem der beiden Chöre. Wir proben und singen während 2 Monaten aus Spass und Freude und werden das Erlernte dann gemeinsam am Sonntag, den 8. März 2009 anlässlich des Patrozinium-Festes St. Fridolin einem breiteren Publikum vorstellen.

Anmeldungen nehmen gerne entgegen:

Peter Büchel, Präsident MGV-Kirchenchor, Tel. 373 41 80
Irmgard Kind, Präsidentin Frauenchor, Tel. 373 27 53
(Eine Ausschreibung in den Landeszeitungen folgt noch)



von links nach recht,vorne: Gerhard Oehri 50 Jahre FCR, Wilfried Büchel 50 Jahre FCR, Werner Kind 50 Jahre MG, Josef Büchel 50 Jahre FCR, Wilhelm Ritter 50 Jahre FCR,
hinten: Ewald Walch 30 Jahre Feuerwehr, Reinold Heeb 40 Jahre MG, Bea Büchel 30 Jahre Turnverein, Anton Pfeiffer 40 Jahre VCR, Maria Kaiser- Eberle Vize-Vorsteherin, Ernst Büchel 40 Jahre MG

Ehrung der Vereinsjubilare 2008

Am Dienstag 25. November wurden in Ruggell die Vereinsmitglieder für 30, 40 und 50 Jahre Vereinszugehörigkeit durch die Gemeinde geehrt. Die verdienten Vereinsmitglieder wurden von Vorsteher Ernst Büchel zu einer Jubilarenfeier ins Café Öhri eingeladen. Die Ehrung der Jubilare wurde in diesem Jahr durch die Vize- Vorsteherin Marie Kaiser-Eberle vorgenommen. Sie konnte 10 Jubilare mit total 430 Vereinsjahren ehren, dazu zählte auch Gemeindvorsteher Ernst Büchel. In ihrer Ansprache dankte sie den Vereinsjubilaren herzlich für ihren langjährigen Einsatz und ihre Vereinstreue. Dabei hob sie die Bedeutung der Vereine für die heutige Gesellschaft hervor. Sie erfüllen eine wichtige Funktion im Zusammenleben in der Dorfgemeinschaft. Vereine sind zudem für das seelische, geistige und körperliche Wohlbefinden des Menschen von sehr grosser Bedeutung. Die Erfahrungen der Jubilare sind für den Fortbestand der Vereine von existenzieller Bedeutung. Einige Vereine kämpfen

mit Nachwuchsproblemen und müssen sich neue Strategien für ihre Zukunft überlegen. Ein besonderer Dank gilt aber auch den Vereinspräsidenten. Ihre Bereitschaft, an vorderster Stelle der Vereine zu wirken, kann nicht hoch genug geschätzt werden.

Alle Jubilare wurden von der Vize-Vorsteherin mit einer Urkunde der Gemeinde geehrt und durften zusätzlich ein Geschenk in Empfang nehmen.

Trachtenverein Ruggell

Wir suchen Frauen, die Freude haben eine Liechtensteiner Tracht zu tragen.

Durchs Jahr hindurch nehmen wir an verschiedenen Anlässen teil. Insbesondere an kirchlichen Feiertagen wie Ostern, Fronleichnam, Maria Himmelfahrt tragen wir mit Stolz unsere Tracht und bringen damit die Verbundenheit zu unserer Heimat zum Ausdruck. Bei verschiedenen Veranstaltungen sorgen wir für eine feierliche Bewirtung der Gäste.

Für weitere Auskünfte steht unsere Vereinpräsidentin Herta Elkuch gerne zur Verfügung, Tel. 373 48 14.



Das Team des FC-Ruggell. Fabian Schapper konnte mir der Liechtenstein Flagge auf den Platz marschieren.



Fussball verbindet Europa

„My Team is Europe!“ - Unter diesem Motto stand das „ALLtogether-european youth football festival“, das Jubiläumsturnier der gemeinnützigen KOMM MIT Gesellschaft. Anlässlich ihres 25jährigen Bestehens veranstaltete KOMM MIT vom 06. bis zum 12. Juli 2008 unter der Schirmherrschaft der UEFA an der Costa de Barcelona-Maresme ein aussergewöhnliches Fussball-Event: Über 70 U15-Jugendmannschaften aus 48 UEFA-Mitgliedsländern kamen zusammen, um gemeinsam im Zeichen Europas Fussball zu spielen und dabei Menschen aus den verschiedensten Ecken Europas kennen und achten zu lernen. Aus dem Fürstentum Liechtenstein waren die Junioren C des FC Ruggell dabei.

Nach 14 Stündiger Busfahrt mit einem Komfort-Bus der WMA aus Mauren kamen die Junioren C mit den Betreuern Vito Troisio, Fabio Pettineo und Domenico Toto und den Begleitpersonen Myrtha, Markus und Manuel Heeb, in Malgrat de Mar (Spanien) an. Hier wurden Sie vom ALLtogether Team empfangen und ihrem Hotel zugewiesen.

Junioren C FC Ruggell

Ausgesuchte Programmpunkte boten den Jugendlichen, ihren Trainern und Betreuern sowie mitreisenden Eltern und Fans reichlich Gelegenheit, miteinander Kontakte zu knüpfen: Im Rahmen des ALLtogether-Europe-get to know-Events zu Beginn des Turniers

stellten sich die verschiedenen (Fussball-)Nationen vor und trafen sich am darauf folgenden Abend zum lockeren Beisammensein bei der ALLtogether-Beach Party. Bei der Eröffnungszereemonie war der Capitän des FC Ruggell, Fabian Schaper, der stolze Träger der Fahne Liechtensteins. Pirmin Marxer (Torhüter) durfte die Tafel des FC Ruggell präsentieren.

Gekickt wurde natürlich auch: Eingeraht von einer stimmungsvollen Eröffnungs- und einer glanzvollen Abschlussfeier schossen 1446 Spieler in 144 Spielen 535 Tore – für Europa! Die Junioren des FC Ruggell wurden der Gruppe 9 zugeteilt. Im ersten Spiel gegen eine U15 Mannschaft aus Italien unterlagen sie nur knapp mit 2:1. Torschütze für den FC Ruggell war Pascal Rüegg. In den weiteren Spielen hatten die Junioren C dann keine Chance mehr. Aber hier galt ja der olympische Gedanken – Dabei sein ist alles. Dabei setzte das Team des FC Volov aus Bulgarien den ALLtogether-Gedanken am besten um und gewann den Fair-Play-Cup, die wichtigste KOMM MIT-Auszeichnung, die der Präsident von UNICEF Cataluña überreicht hat.

„Mit dem ALLtogether-european youth football festival wollten wir in unserem Jubiläumsjahr ein Zeichen setzen. Viele reden von und über europäische Integration, aber es fehlt an den entscheidenden Stellen noch an der Umsetzung. Fussball verbindet

über alle Landes- sowie kulturellen und sozialen Grenzen hinaus - warum sollten die Jugendlichen über dieses Kommunikationsmittel nicht noch viel mehr über „die anderen“, und das heisst zunächst einmal über Europa, lernen?“ erläuterte Karlheinz Reinartz den hinter dem Fussball-Festival stehenden Grundgedanken.

„Jugendliche aus möglichst vielen verschiedenen Ländern zusammenzubringen und mit diesen interkulturellen Begegnungen „auf sportlicher Grundlage“ einen wesentlichen Beitrag zur Völkerverständigung zu leisten, dies war Idee und Ziel im Gründungsjahr 1983 - und ist es bis heute. Die grossartige Beteiligung an unserem Jubiläumsturnier und natürlich auch an den rund 22 Turnieren jährlich bestätigt uns in unserem Tun und treibt uns weiter voran“ freut sich Reinartz.

Zu dem grossartigen Abschlussfeuerwerk stimmten denn auch alle Mannschaften in die KOMM MIT-Hymne „We are Europe- ALLtogether“ ein und blickten gemeinsam mit dem KOMM MIT-Team und vielen Unterstützern und Weggefährten auf ein einzigartiges Fussballturnier im Sinne des kulturellen Austauschs und friedlichen Miteinanders zurück.

Die Junioren C, das Trainerteam und die Begleitpersonen, bedanken sich beim FC Ruggell und dem Förderverein des FC Ruggell für die Möglichkeit an diesem Anlass teilnehmen zu können.



Herisau und LFV siegen im internationalen Juniorenturnier des FC Ruggell

Am 9./10. August 2008 hatte der FC Ruggell zum 6. Michael-Marxer-Gedächtnisturnier in den Freizeitpark Widau eingeladen. Der Einladung gefolgt sind Mannschaften aus Liechtenstein, Schweiz, Österreich und Deutschland. Dank der Mithilfe vieler Vereinsmitglieder konnte der FC Ruggell zur Freude aller Spieler und Zuschauer ein tolles Juniorenturnier anbieten.

Viele Besucher aus Nah und Fern sind der Einladung des FC Ruggell gefolgt. Durch die grosszügige Unterstützung des Hauptsponsor, der PrismaLife AG aus Ruggell, konnten die Getränke und Mahlzeiten zu familienfreundlichen Preisen angeboten werden. Früchte und Wasser waren für die Spieler sogar kostenlos. Von diesem Angebot wurde bei der grossen Hitze stark Gebrauch gemacht. Recht herzlichen Dank an den Früchte-Sponsor, das Ruggeller Einkaufszentrum von Stefan Ospelt.

Am Samstag startete das Turnier der 12 E-Juniorenmannschaften um 9.00 Uhr bei herrlichem Wetter. In zwei Gruppen spielte jeder gegen jeden. In der Gruppe 1 setzten sich die E-Junioren von FC Energie Cottbus und Landquart durch, in der Gruppe 2 setzten sich Ems und Herisau durch.

Das Finale bestritten die E-Junioren aus Herisau gegen Ems. Im Spiel schenken sich die beiden Teams nichts, doch fielen keine Tore. Die Entscheidung musste im Elfmeterschiessen fallen. Nach drei Schützen stand es immer noch unentschieden. Nun entschied jeder verschossene Elfmeter über Sieg und Niederlage. Es war spannend. Nach dem sechsten Durchgang hiess dann der Sieger FC Herisau. Die weiteren Plätze belegten FC Ems, FC Landquart sowie die E-Junioren von FC Energie Cottbus.

Am Sonntag begann das Turnier der D-Junioren bei „Kaiser-Wetter“. 16 Mannschaften aus allen deutschsprachigen Ländern spielten in zwei Gruppen um den Turniersieg. In der Gruppe 1 setzte sich der FC Energie Cottbus vor dem Team Glarnerland durch. In der Gruppe 2 waren die Junioren vom Team LFV U13 B vor den Alterskollegen des SCR Altach siegreich. Im Halbfinale bezwangen dann das Team LFV U13 B die Jungs des Teams Glarnerland klar mit 2:0 und qualifizierten sich fürs Finale. Im 2. Halbfinale setzte sich der FC Energie Cottbus im Penaltyschiessen gegen SCR Altach durch.

Vor imposanter Kulisse mit vielen Zuschauern fand auf dem Hauptplatz das Finale der D-Junioren statt. Einer der 5 OFV-Schiedsrichter des Turniers leitete das Finale zwischen FC Energie Cottbus und dem Team LFV U13 B. In einem intensiven Spiel trennten sich die Jungs nach regulärer Spielzeit

mit 0:0. Das Elfmeterschiessen musste die Entscheidung bringen. Nach drei Schützen stand es Unentschieden und es ging im KO-System weiter. Sieger wurde – nach spannender Elfmeterserie – das Liechtensteiner LFV-Team. Die folgenden Plätze belegten FC Energie Cottbus, Team Glarnerland und SCR Altach.

An zwei herrlichen Tagen boten die Kinder mitreissenden Juniorenfootball. Spieler, Betreuer, Eltern und Zuschauer waren voll des Lobes über den perfekten Turnierablauf und das gut organisierte Catering. Dank der Mithilfe vieler engagierter Mitglieder wurde das Turnier wieder ein voller Erfolg. Veranstalter und Teilnehmer freuen sich schon heute auf das Michael-Marxer-Gedächtnisturnier in 2009.

Aus dem Erlös des Michael-Marxer-Gedächtnisturniers konnten wieder verschiedene Massnahmen zugunsten der Junioren finanziert werden. So konnten die D-Junioren zu einem Turnier nach Cottbus reisen, wo sie im Bundesligastadion spielten und die besondere Atmosphäre eines solchen Stadions als Spieler selbst erleben konnten.



Variationen zum Thema Teamfähigkeit

1. Freizeittag „mach mit“

Am Wochenende vom 16./17. August 2008 fand der erste Ruggeller Freizeittag unter dem Motto „mach mit“ statt. Neben verschiedenen sportlichen Aktivitäten standen auch Geschicklichkeit und geselliges Beisammensein im Mittelpunkt des zweitägigen Ereignisses.

Beachvolleyballturnier

Am Samstagabend konnten alle Freunde des Beachvolleyballs am Turnier teilnehmen. Am Nachmittag fanden die ersten Spiele, welche sich bis zum Finale um 22.00 Uhr hinauszogen. Am Turnier nahmen 16 Mannschaften mit insgesamt 90 Spielern teil. Es wurden 32 Wettkämpfe ausgetragen bis der Sieger feststand. Als Sieger ging die Mannschaft XXX hervor. Den zweiten Rang belegte die Mannschaft Imposant aus Ruggell. An dritter Stelle folgte die Mannschaft BAD.K aus Vorarlberg und an vierter Stelle klassierten sich die Gourmets. Mannschaften aus Liechtenstein, wovon die meisten aus Ruggell kamen, sowie Teams aus Vorarlberg sorgten für einen fairen und sportlichen Wettkampf. Der 158er Club organisierte dieses schweisstreibende und anstrengende Plauschturnier und wurde dabei tatkräftig durch die Funkenzunft Hexenwahn und die Narrenzunft Ruggell unterstützt.

Viel Spass beim Geschicklichkeitsspiel

Am Sonntag sah man viele Fussgänger und Radfahrer Richtung Sportanlage Widau pilgern. Sieben Vereine organisierten und betreuten die Pos-

ten, an denen die Geschicklichkeit unter Beweis gestellt werden konnte. Gar nicht so einfach ist das Wassertragen über Wippen. Stafetten mit Gras-Skiern und Sackhüpfen sind etwas ungewohnt. Dazu gab es Bocciaturniere, einen Inline-Parcours sowie die beliebte Hüpfburg für die Kleinsten. Für ein Erkennungsspiel war Fingerspitzengefühl und gutes Hörvermögen nötig. Eine gehörige Portion Treffsicherheit war beim Ball- und Federballwerfen gefragt. Der Judoclub und der Turnverein haben das Geschehen mit rasanten Vorführungen abgerundet.

Dem ersten Freizeittag war ein toller Erfolg beschieden. Im kommenden Jahr soll der zweite Freizeittag durchgeführt werden.

Gesamtsieg von Silvana Gämperli am Austria Inline Cup

Mit dem Austria Inline Cup Finale vom 11.10.2008 haben die Liechtensteiner Inline Speedskater die Saison 2008 erfolgreich abgeschlossen.

An der Weltmeisterschaft in Gijón Spanien und an der Europameisterschaft in Gera Deutschland haben die Inlineskater mit ihrem Auftreten und Rangierungen grosse Werbung für Liechtenstein gemacht.

Hervorragende Resultate erreichte in der abgelaufenen Saison Silvana Gämperli. Als einzige liechtensteinische Teilnehmerin war sie an der Weltmeisterschaft in Spanien, an der Europameisterschaft in Deutschland und am World Inline Cup auf sich alleine gestellt. Am World Inline Cup gab es zwar nicht die angestrebten Top Platzierungen, jedoch darf sich der 38.

Gesamtrang in der Welt Elite sehen lassen. An der Europameisterschaft sind der 14. Rang im 500m Sprint auf der Bahn und der 24. Rang am Marathon bei Teilnehmerinnen aus 16 Nationen heraus zu heben. Die Weltmeisterschaft im Marathon beendete Gämperli auf Rang 30 und im Ausscheidungsfahren resultierte der 25. Rang. Beim Austria Inline Cup erzielte Silvana bei jedem Start Platzierungen auf dem Podest und dies reichte dann auch zum Gesamtsieg beim Austria Inline Cup.

Weltmeister! Knaus siegt bei den 24-Stunden Mountainbike

Der seit einigen Jahren in Ruggell/FL wohnhafte Ultrasportler Marcel Knaus (Scott-Schweiz / Team Bike Garage Triesen) siegte anlässlich der 24 Stunden Mountainbike Weltmeisterschaften in Ruhpolding/D vom 26./27. Juli 2008 in der Kategorie Einzelfahrer und konnte sich somit den Weltmeistertitel erkämpfen.

In der Kategorie Einzelfahrer waren rund 100 Fahrer am Start. Der zu absolvierende Rundkurs war rund 6.7 km lang und wies eine Höhendifferenz von ca. 115 Metern auf. Der Kurs war gespickt mit sehr steilen, ruppigen Anstiegen sowie Abfahrten auf Wald- und Wiesenterrain. Nach 24 Stunden nonstop auf dem Mountainbike, ca. 530 km und ca. 9'000 Höhenmeter fuhr Marcel Knaus als neuer Weltmeister über die Ziellinie in Ruhpolding/D.



25 Jahre Judo Club Ruggell



Am 11. November 1983 wurde im Restaurant Rössle in Ruggell der Judo Club Ruggell gegründet. Zu Beginn trainierte der JC Ruggell in der Turnhalle der Primarschule Ruggell einmal wöchentlich mit Schülern und Erwachsenen. Die Trainings wurden damals von Paul und Bruno Büchel geleitet. Lange Zeit wurde der Judo-Nachwuchs von Mildred Kind und Käthy Meyerhans trainiert. Seit 1985 ist Magnus Büchel für den Grossteil der Trainings zuständig. Im Jahre 1987 wurde im neuen Vereinshaus das Dojo (Trainingslokal des Judoclubs) in Betrieb genommen.

In den vergangenen Jahren fanden zahlreiche Aktivitäten statt. 12 Jahre lang stand jeweils im Herbst ein Judolager auf dem Programm. In Scuol, Bergün und Elm trainierten die Schüler und Jugendlichen zusammen mit ihren Kollegen der Judo Clubs Buchs, Vaduz und Walenstadt.

Momentan werden vom JC Ruggell 6 Trainings pro Woche angeboten. Von den Kindergärtnern, den Primarschülern bis zu den Jugend-Junioren wird regelmässig und mit grossem Fleiss trainiert.

Auf Grund der Trainings resultierten dann auch die sportlichen Erfolge: Teilnahmen an Olympischen Spielen, Kleinstaatenspielen sowie unzähligen Erfolgen an Schweizer Turnieren und Schweizer-Einzelmeisterschaften zeugen davon.

Für die Schweizermeisterschaften, am 15./16. November 2008 in Magglingen, haben sich folgende Kämpfer/innen qualifiziert: Judith Biedermann - 48 kg Jugend und Juniorinnen; Tatjana Büchel und Regina Biedermann - 63 kg in der Jugendkategorie; Martina Augsburg - 57 kg und Rebeca Büchel - 63 kg bei den Juniorinnen. Bei den Junioren – Herren Matthias Rietzler - 73 kg, Reo Hamaya - 90 kg und David Büchel +90 kg. In der Eliteklasse startet David in der Klasse -90 kg.

www.jcruggell.li

Gold und Silber an der Judo Schweizermeisterschaft für den Judo Club Ruggell

Für die Schweizer Einzelmeisterschaft, die dieses Jahr in Magglingen stattfand, qualifizierten sich vom JC Ruggell 8 Kämpfer und Kämpferinnen. Dies verdeutlicht die gute Trainingsarbeit der vergangenen Jahre.

Mit David Büchel stellt der Judo Club Ruggell nach 3 Jahren erneut einen Schweizermeister! In der Klasse Junioren +90 kg gewann David seine Kämpfe souverän und durfte sich über den Schweizermeister Titel freuen. Das als Genugtuung, da ihm am

Vortag die Kämpfe in der Elitekategorie -90 kg nicht wunschgemäss gelangen. Er musste sich mit dem 7. Schlussrang zufrieden geben.

Regina Biedermann stand wie letztes Jahr erneut im Finale in der Klasse Jugend -63 kg. Ihre Kämpfe gewann sie ebenfalls ganz klar. Im Finale dominierte sie den Kampf offensichtlich. Nach einem tollen Wurf und einer Siegwertung wurde ihr von den Schiedsrichtern die Wertung aus unerklärlichen Gründen aber wieder aberkannt! In der Folge vermochte sie nicht mehr zu punkten und durfte sich über die Silbermedaille freuen.

Judith Biedermann, die sich in den Kategorien Jugend und Juniorinnen - 48 kg qualifiziert hatte, scheiterte jeweils im Kampf um Bronze und belegte zweimal den undankbaren 5. Schlussrang. Ebenso erging es Reo Hamaya in der Klasse Junioren -90 kg. 5. Platz. Matthias Rietzler verletzte sich im ersten Kampf am Ellbogen. Trotz diesem Handicap machte er weiter und belegte den 7. Schlussrang. Rebeca Büchel in den Klassen Juniorinnen und Elite -63 kg sowie Tatjana Büchel in der Kategorie Jugend -63 kg konnten sich leider nicht rangieren, da ihre jeweiligen Gegnerinnen nicht bis ins Halbfinale vorstießen. Verletzungsbedingt nicht am Start war Martina Augsburg, Juniorinnen -57 kg.

Betreut wurden die Judokas, an diesem erfolgreichen Wochenende, einmal mehr von Magnus und Esther Büchel.



*Die Seniorenturnerinnen reisten auf gemütliche Art. (oben)
Ruth Riedlechner, Leiterin des Seniorenturnens zusammen mit Monika Büchel, der ältesten Ruggeller Turnerin.*

Zum Törggele traf sich eine gesellige, heitere Runde im Kuefer-Martis-Huus ein. Xaver Biedermann unterstützte mit seiner Handorgelmusik die gute Stimmung.

Ruggell-Gamprin – Jubiläumsausflug Seniorenturnen

Um sich auch im Alter körperlich und geistig fit zu halten, treffen sich seit 20 Jahren gesundheitsbewusste Seniorinnen aus beiden Gemeinden regelmässig zum Seniorenturnen. Dies war Anlass genug, einem Ausflug Richtung Bodensee zu unternehmen. Der Ausflug mit dem Rheinbähnle führte zur Rheinmündung mit anschliessender Rundfahrt mit dem Schiff „Hohentwiel“ entlang dem Bodenseeufer. Gut gelaunt fand die gemeinsame Reise mit einem Besuch der Ausstellung „Rhein-Schauen“ und einem Zvieri ihren krönenden Abschluss.

Törggele-Nachmittag der Seniorenkommission

Erstmals organisierte die Seniorenkommission am 2. Oktober 2008 einen geselligen Törggele-Nachmittag im Kuefer-Martis-Huus. Der Anlass fand grossen Anklang bei den Ruggeller Senioren. Insbesondere haben sich auch viele „junge“ Senioren zu diesem gemütlichen Beisammensein im Kulturtenn eingefunden.



Aktive Seniorinnen und Senioren freuten sich auf einen interessanten, geselligen Tagesausflug. In einzelnen Fällen konnten Mutter und Tochter oder Mutter und Sohn gemeinsam teilnehmen.

Erlebnisreicher Ausflug am 8. September 2008

Jubiläumsfahrt der Senioren rund um den Greifensee

Eine erwartungsfrohe Gesellschaft traf sich vor der Pfarrkirche zum traditionellen Gemeinschaftsfoto. Dieses Jahr stand die Einladung der Gemeinde Ruggell unter dem Motto „50 Jahre Ehre dem Alter“ und hatte sich im Zeichen dieses Jubiläums, etwas ganz Besonderes ausgedacht. Zwei Busse, mit 85 gut gelaunten Teilnehmerinnen und Teilnehmern, brachten diese in einer abwechslungsreichen über den Walensee-Buttikon-Uznach-Schmerikon-Dürnten-Forch nach Maur an den unter Naturschutz stehenden Greifensee. Aus Anlass des 50. Jubiläums offerierte die Gemeinde im Restaurant Schiffflände einen Aperitif, eine gute Gelegenheit um in entspannter Atmosphäre eine gemütlichen Schwatz zu führen, danach wurde ein feines Mittagessen serviert. Alois Hoop ergriff kurz das Wort um über das „Törggele“ im Kuefer-Martis-Huus zu berichten wie auch der ältesten Teilnehmerin, Monika Büchel, zum 96. Geburtstag zu gratulieren.

Interessante Ausführungen

Vorsteher Ernst Büchel freute sich, dass so viele Seniorinnen und Senioren der Einladung der Gemeinde gefolgt seien und bedankte sich bei Rosemarie Hoop, Alois Hoop, Marta Bischof, Rosmarie Öhri und Ruth Riedlechner für die ausgezeichnete Organisation und Betreuung sowie bei Beni Öhri für den langjährigen Samariterdienst. Ernst Büchel zitierte aus dem „Pfarreibuch“ den Bericht von Pfarrer Huber über die 1. Fahrt aus dem Jahre 1958. „70 ältere Leute in 20 Autos fuhren über die Rheinbrücke talaufwärts nach Bad-Ragaz, bevor es über die Luziensteig nach Balzers

ging. Die Rückfahrt erfolgte quer durchs Ländle zum Gasthof Sternen Ruggell, wo ein Zvieri serviert wurde und auch das Tanzbein geschwungen werden konnte.“

Schiffahrt auf dem Greifensee

Bei Bilderbuchwetter genoss die fröhliche Schar eine gemütliche Schiffahrt auf dem Greifensee mit seiner grossartigen Uferlandschaft. Dort nisteten Seeschwalben, Störche und über 2000 Kormorane. Weiter ging die Fahrt Richtung Toggenburg über Wildhaus zum Restaurant Zollhaus, Gamserberg, wo ein Zvieri offeriert wurde. Man sah rundum nur zufriedene Gesichter. Sahneshäubchen des Tages war die Überreichung einer Erinnerungsdokumentation mit Fotos aus 50 Jahren Altletettag, welche aufgrund des Jubiläums von der Gemeinde an alle Anwesenden verteilt wurde.

“Mann”
*wir
brauchen
Dich.*

Beim MGv Ruggell



VIEL GLÜCK

Wir gratulieren den Neugeborenen und ihren Eltern

16.07.2008
Hoop Giulia Luana des Christian und der Lidia, geb. Perone

21.07.2008
Nutt Michael Simon des Christoph und der Doris, geb. Kristufek

22.07.2008
Gärtner Simon Tobias des Christopher und der Regina, geb. Landerer

25.07.2008
Kilic Eslemnur des Osman und der Sati, geb. Orenbac

27.07.2008
Näf Joshua Justin des Marco und der Denise, geb. Marxer

01.08.2008
Oehri Sandro Andreas des Patrick und der Tania, geb. Hilti

17.08.2008
Mikus Jayden Noah des Christopher und der Myriam, geb. Nutt

18.08.2008
Biedermann Nina Lydia des Günther und der Manuela, geb. Glanzmann

04.09.2008
Elkuch Elias José des Josef, geb. Zimmermann und der Roswitha

05.09.2008
Bischof Gianandri des Reto und der Birgit, geb. Hasler

23.09.2008
Zeller Gabriel Marco des Roland und der Andrea, geb. Pfeiffer

14.10.2008
Hassler Lorenz Benno des Stefan Oehry und der Margit Hassler

Wir wünschen Glück den Jungvermählten

08.08.2008
Gopp Rainer und Ivanic Susanna
Im Kellersfeld 20

20.08.2008
Oehry Georg und Knöpfel Daniela
Würleweg 3

17.09.2008
Wipf Patrick und Kamer Claudia
Fuhraweg 42

19.09.2008
Grimm Oliver und Nauer Michaela
Spiegelstrasse 101

10.10.2008
Wenk Michael und Vedana Ursula
Geisszipfelstrasse 48



Goldene Hochzeit von Louisa und Quido Heeb, Lettenstrasse 27

Am Dienstag, 21. Oktober feierten Louisa und Quido Heeb im Kreise Ihrer Familie ihr 50-jähriges Hochzeitsjubiläum.

Im Namen der Gemeinde überbrachte Vorsteher Ernst Büchel mit den zwei Trachtenfrauen Emerita Büchel und Herta Elkuch die besten Glückwünsche. Wir wünschen dem Jubelpaar noch viele schöne gemeinsame Jahre.



90. Geburtstag

06.11.2008 Berta Büchel
Dr. Albert-Schädler-Str.11



85. Geburtstag

22.10.2008 Isabella Büchel
Rotengasse 72



80. Geburtstag

29.07.2008 Herta Öhri
Dorfstrasse 8



80. Geburtstag

26.08.2008 Walter Marxer
Poliweg 1



80. Geburtstag

29.09.2008 Emma Öhri
Lettenstrasse 56



Veranstaltungskalender und Feiertage

Januar

- 3.-6. Dreikönigs-Sternsingen, Sternsingergruppe
- 6. Hl. Dreikönige
- 15. Beginn Singseminar mit Jürg Bokstaller um 20.00 Uhr im Musikhaus
- 24. Nachtturnier TCR (Halle Eschen-Mauren)

Februar

- 2. Mariä Lichtmess
- 2. Skitag der Gemeinde
- 7. „Bunter-Abend 4you“ im Mehrzwecksaal Gamprin, Singgruppe Gamprin-Ruggell
- 14. Tischtennisclub, Messina Cup
- 16. Informationsabend der Gemeinde
- 23. Fasnachtsmontag, Maskenball NZR
- 24. Fasnachtsdienstag, Kinderfasnacht NZR
- 28. Wintercup FC Ruggell

März

- 1. Funkensonntag
- 6./7. Velobörse Elternforum
- 7. Wintercup FC Ruggell
- 8. Patrozinium unserer Pfarrkirche St. Fridolin, Abschluss Singseminar im Gottesdienst
- 10. Seniorennachmittag zum Fridolinstag, Pfarreirat
- 14. Flurreinigung – Umweltschutzkommission
- 14. Wintercup FC Ruggell
- 15. Trachtenzmorga – Trachtenverein
- 19. Fest des hl. Josef, Vatertag
- 21. Wintercup FC Ruggell
- 22. Familiengottesdienst
- 22. Fasten-Suppentag der Pfadfinder
- 22. Geländelauf Turnverein

April

- 5. Palmsonntag
- 10. Karfreitag
- 12./13. Ostern, Ostermontag
- 19. Weisser Sonntag
- 26. Maiblasen Musikverein Frohsinn
- 26. Saisoneröffnung TCR

Mai

- 1. Tag der Arbeit
- 3. Slow up Liechtenstein Werdenberg – Familienradsportereignis
- 9. Frühlingsmarkt, Marktkommission
- 9. Eröffnung Spiersbach – Kommission BeWegung-Begegnung
- 10. Muttertag
- 21. Christi Himmelfahrt
- 21. 100-Jahrfeier Bangser Rheinbrücke – Kommission BeWegung-Begegnung
- 24. LKW-Schülerturnier
- 30. Zirkusvorstellung „Circolino Pipistrello“
- 31. Pfingsten

Serviceseite

Gemeindeverwaltung

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag

8.00 – 12.00 Uhr / 13.30 – 17.00 Uhr

Gemeindevorsteher

Ernst Büchel, Tel. 377 49 30

ernst.buechel@ruggell.li

Tel. privat 373 48 27

Gemeindekanzlei/ Einwohnerkontrolle

Nicole Banzer, Tel. 377 49 20

nicole.banzer@ruggell.li

Gemeindekasse

Armin Allgäuer, Tel. 377 49 21

armin.allgaeuer@ruggell.li

Manuela Frick, Tel. 377 49 22

manuela.frick@ruggell.li

Gemeindesekretariat

Herbert Kind, Tel. 377 49 31

herbert.kind@ruggell.li

Gemeindebaubüro

Roman Biedermann, Tel. 377 49 33

roman.biedermann@ruggell.li

Patrik Marxer, Tel. 377 49 34

patrik.marxer@ruggell.li

Gemeindepolizist

Magnus Büchel, Tel. 791 76 00

magnus.buechel@ruggell.li

Vermittler

Rudolf Hoop, Tel. 373 43 36

Josef Gschwenter, Stv., Tel. 373 35 01

Werkhof

Bertram Öhri

Tel. 373 33 69 oder 791 76 02

Feuerwehrkommandant

Ewald Walch, Tel. 373 47 18

Förster

Siegfried Kofler

Tel. 373 30 55 oder 777 30 55

Umweltschutzbeauftragter

Wolfgang Büchel, Tel. 791 76 03

Küfer-Martis-Huus

Dr. Johannes Inama, Tel. 371 12 66

kmh@adon.li

Öffnungszeiten:

Fr und Sa 14.00 – 17.00 Uhr

So 13.00 – 17.00 Uhr

Jugendarbeit

Jugendraum Freizeitpark Widau

Tel. 371 13 05

jag@adon.li

Hamid Lechab, Tel. 791 76 08

Gabriele Greiner-Robin, Tel. 791 76 07

Herbert Wilscher, Tel. 791 76 09

Hauswartung

Konrad Reutimann, Tel. 791 76 12

konrad.reutimann@ruggell.li

Primarschule

Herbert Gschwenter, Tel. 791 76 05

Patrick Keller, Tel. 791 76 10

Gemeindesaal

Patrick Keller, Tel. 791 76 10

Freizeitpark Widau

Rainer Spalt, Tel. 791 76 04

Helmut Schwendinger, Tel. 791 76 13

Vereinshaus

Magnus Büchel, Tel. 791 76 00

Musikhaus

Konrad Reutimann, Tel. 791 76 12

Pfarramt

Katholisches Pfarramt, Tel. 373 14 49

Mesmer

Paul Büchel, Tel. 791 76 06

Mesmer Stv.

Rosa Pirker, priv. Tel. 373 46 27

Bestattungen

Kath. Pfarramt, Tel. 373 14 49

Marxer Bestattungsinstitut Anstalt,

Eschen, Tel. 373 12 82

Kintra, Eschen, Tel. 392 37 34

Primarschule

Primarschule, Tel. 373 18 38

Kindergärten

KG Langacker Süd, Tel. 373 32 62

KG Langacker Nord, Tel. 373 29 20

KG Schule-West, Tel. 373 17 02

Deponie Limsenegg,

Altstoffsammelstelle

Wolfgang Büchel, Tel. 373 43 09

Öffnungszeiten:

Dienstag – Freitag 13.00 – 17.30 Uhr

(1. Nov. – 28. Feb. 13.00 – 17.00 Uhr)

Samstag 10.00 – 12.00/13.00 – 15.00 Uhr

Kehrichtabfuhr

Jeden Mittwoch

Grünabfuhr

jeweils am Mittwoch

Leerungen:

1. April – 1. November wöchentlich;

1. November – 1. April jede zweite

Woche

Gifte / Medikamente / Chemikalien

Abgabe bei Separatsammlungen

Termine im Gemeindekanal und in den

Landeszeitungen

Altpapier

Wird jährlich 4 mal gesammelt, bitte nicht

der Kehrichtabfuhr mitgeben

Tierkadaver-Entsorgung

Die Kadaversammelstelle befindet sich

beim Werkhof

Wasserversorgung

WLU BERN, Tel. 373 25 55

Notrufnummer (Rohrbruch)

Tel. 373 25 25

Abwasser-Entsorgung

Abwasserzweckverband, Tel. 377 17 44

Notruf 377 17 40

Fernsehkabel-Störungsdienst

Tel. 237 15 15

Familienhilfe

Verein für Familienhilfe und Krankenpflege

Liechtensteiner Unterland, Tel. 373 54 74

Kranken und Altersbetreuung

Haushilfedienst, Tel. 373 41 90

Familienhilfe, Tel. 373 39 45

Gemeindekrankenschwestern,

Tel. 373 22 26

Krankenmobilen, Tel. 373 27 42

Mahlzeitendienst, Tel. 373 45 81

Samariterverein Unterland, Tel. 373 47 71